



Handbuch Bachelor (B.A.) Soziale Arbeit

(reakkreditierter Studiengang 2014)

SW FB Sozialwesen
Department of Social Work

Liebe Studierende,

mit diesem Handbuch zum Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ 2014 soll Ihnen ein Überblick über die Studieninhalte und -strukturen gegeben werden. Es betrifft den Studiengang in der im Februar 2014 reakkreditierten Fassung und ist damit für alle diejenigen Studierenden relevant, die seit dem Sommersemester 2014 mit dem Studium begonnen haben. Damit hat der Bachelor-Studiengang zum dritten Mal (nach 2006 und 2010) eine Revision erfahren. Das Handbuch kann Sie bei der Planung eines sinnvollen Studienablaufs unterstützen.

Der Abschluss „B.A. Soziale Arbeit“ ermöglicht den Einstieg in die verschiedensten Aufgabenfelder der Sozialen Arbeit. Das Studium an unserem Fachbereich ist zwar anwendungsorientiert, stellt aber keine Berufsausbildung für einen konkreten Beruf in der Sozialen Arbeit dar. Das Studium soll Ihnen daher ein möglichst breites Wissen über Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und Sie in den wesentlichen Kompetenzen schulen.

Das Bachelorstudium Soziale Arbeit gliedert sich bei uns in 19 Module. Ein Modul ist eine eigenständige und in sich abgeschlossene, oft disziplinübergreifende Lerneinheit, die mit einer Prüfung abgeschlossen wird. Die Zeit, die Sie zur Bewältigung eines Moduls (sog. workload) benötigen, wird nach sog. Leistungspunkten („Credit Points“ = CP) bestimmt, wobei 1 CP für einen Arbeitsaufwand von 30 Stunden steht. Die Leistungspunkte eines Moduls erwerben Sie, wenn Sie die jeweilige Prüfung mindestens mit der Note ausreichend (= 4,0) bestanden haben. Insgesamt müssen Sie 180 CP erreichen, um das Studium erfolgreich abschließen zu können.

Das vorliegende Handbuch informiert Sie über sämtliche Module, die Sie im Rahmen Ihres Studiums studieren müssen. Die 19 Module sind unterschiedlich groß (von 2 bis 26 CP) und lassen sich systematisch in fünf Bereiche einordnen: *Grundlagenstudium* (8 Module), *Vertiefungsstudium* (4 Module), *Berufspraktische Studien* (3 Module), *Projektstudium* (3 Module) und das *Abschlussmodul*, das aus der Bachelorthesis sowie dem Kolloquium besteht.

Wir empfehlen Ihnen „idealtypisch“ einen bestimmten Studienverlauf (vgl. S. 9), den wir aus didaktischen und organisatorischen Gründen für den Regelfall als den sinnvollsten Verlauf ansehen. Hiervon können Sie abweichen, allerdings müssen Sie dann eigenverantwortlich planen, damit Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abschließen können und es nicht zu Kollisionen mit weiteren Modulen kommt. Einige Module sind für alle Studierenden inhaltlich gleich; dazu gehören die Module des *Grundlagenstudiums* und auch einige Module aus den Bereichen: *Berufspraktische Studien* (nämlich: Tutorenbasierte Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit) sowie *Projektstudium* (methodisch-wissenschaftliches Arbeiten und Evaluation). Bei anderen Modulen müssen Sie hingegen eine Auswahlentscheidung treffen: Bei den vier Modulen des Vertiefungsstudiums müssen Sie sich klar werden, welches der drei angebotenen Handlungsfelder Sie vertiefen wollen sowie welche der angebotenen methodischen Vertiefungen Sie studieren möchten; das Modul „Propädeutik Soziale Arbeit“ verlangt ebenfalls eine Auswahlentscheidung. Außerdem wählen und organisieren Sie sich die Praktikumsstelle für Ihre begleiteten Praktika selbst und bei dem Modul Praxis- und Theorieprojekt werden verschiedene Projekte angeboten. Schließlich müssen Sie sich beim Abschlussmodul überlegen, zu welchem Thema Sie Ihre Bachelorthesis schreiben wollen.

Diese Wahlentscheidungen ermöglichen es Ihnen, in einem gewissen Umfang bereits im B.A.-Studium Profile zu entwickeln, die sich beim Übergang in den Beruf für Sie vorteilhaft auswirken können. Um diese Freiheiten sinnvoll in Ihrem Sinne nutzen zu können, empfehlen wir Ihnen, dieses Handbuch zu Beginn des Studiums sorgfältig zu lesen und zu bearbeiten. Die Studienplanung ist auch eine Aufgabe im Rahmen des Moduls „Tutorenbasierte Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit“, welche Sie zu Beginn Ihres Studiums durchlaufen.

Daneben gibt es eine ganze Reihe von Beratungsangeboten bei uns am Fachbereich, über die Sie sich z.B. über unsere Fachbereichsseite (<https://www.fh-muenster.de/fb10/index.php>) informieren können.

Ich wünsche Ihnen ein interessantes und erfolgreiches Studium!

Mit besten Grüßen

Prof. Dr. phil. Stephan Barth
Dekan des Fachbereichs Sozialwesen

Münster, März 2019

Gliederung

I. Studienhinweise	5
1. Allgemeines.....	5
a. Modulare Struktur	5
b. B.A. Soziale Arbeit als erster Berufsqualifizierender Abschluss	5
2. Studienelemente	6
3. Übersicht über die Studienelemente und idealtypischer Studienverlauf.....	8
II. Modulbeschreibungen	9
1. Modulgruppe: Grundlagen (GL)	9
2. Modulgruppe: Vertiefungsstudium (VS)	26
a. Vertiefungsbereich A: Kinder- und Jugendhilfe, Arbeit mit Familien	28
b. Vertiefungsbereich B: Gesundheit, Behinderung, Krankheit	36
c. Vertiefungsbereich C: Soziale Arbeit in prekären Lebenslagen, Resozialisierung und Inklusion.....	44
d. Propädeutik Sozialer Arbeit.....	52
3. Modulgruppe: Projektstudium (PS)	54
4. Modulgruppe: Berufspraktische Studien (BS)	61
5. Abschlussmodul	68

I. Studienhinweise

1. Allgemeines

a. Modulare Struktur

Das Studium ist modular strukturiert und orientiert sich am Arbeitsaufwand für die einzelnen insgesamt 19 Module (workload), der in Leistungspunkten („Credit Points“ = CP) bestimmt wird (1 CP = 30 Stunden). Der Umfang des Studiums beträgt insgesamt – d.h. einschließlich zweier begleiteter Praktika und dem Abschlussmodul mit Bachelor-Thesis und Kolloquium – 180 Leistungspunkte (= 5.400 Stunden).

Module sind in sich abgeschlossene, didaktisch strukturierte Lerneinheiten mit beschriebenen Zielen (Wissen und Kompetenzen) und Inhalten (Aufbau der Lehrveranstaltung). Das Studium ist abgeschlossen, wenn 180 Leistungspunkte erworben wurden. Jedes Modul wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die überwiegend differenziert anhand der üblichen Notenskalen bewertet werden. Das erfolgreiche Bestehen der Modulprüfung mit mindestens „ausreichend“ (4,0) gilt als Ausweis dafür, dass der durchschnittliche Arbeitsaufwand für das Modul erbracht und die Lernziele des Moduls erreicht wurden. Bei dem Modul „Propädeutik Soziale Arbeit“ sowie den Modulen aus dem Bereich „Berufspraktische Studien“ wird hingegen nur nach „bestanden“/„nicht bestanden“ differenziert.

Der Arbeitsaufwand erfasst die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (wobei für 6 CP in der Regel Veranstaltungen im Umfang von 4 SWS besucht werden müssen), die selbstständige Vor- und Nacharbeit zwischen den Veranstaltungen sowie die Vorbereitung auf die Modulprüfung. Das zu erbringende Arbeitspensum orientiert sich idealtypisch an einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden über das gesamte Studienjahr (bei einer angenommenen Urlaubszeit von ca. 7 Wochen). Die vorlesungsfreie Zeit sollte deshalb nicht ausschließlich als „Semesterferien“ und damit als Urlaubs- oder Freizeit missverstanden werden.

Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen. Modulprüfungen können z.B. aus mündlichen oder schriftlichen Prüfungsleistungen, Projektarbeiten sowie Präsentationen bestehen (vgl. hierzu Näheres in der Prüfungsordnung). Eine Modulprüfung kann aus mehreren Prüfungsleistungen bestehen. Art und Umfang der Prüfungsleistung ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen und werden zu Beginn des Moduls durch die jeweils Lehrenden konkretisiert. Die Module im Vertiefungsstudium haben einen Umfang von 6, 12 oder 18 CP, so dass bei den umfangreichsten Modulen drei Veranstaltungen á vier SWS besucht und in der Regel drei Teilmodulprüfungen absolviert werden müssen.

Der individuell gewählte Qualifizierungsweg wird den Studierenden nach erfolgreichem Abschluss des Studiums durch ein differenziertes Zertifikat, das Diploma Supplement, bescheinigt.

b. B.A. Soziale Arbeit als erster Berufsqualifizierender Abschluss

Das Studium B.A. Soziale Arbeit vermittelt auf der Grundlage systematischer Fachkenntnisse die notwendigen beruflichen Kompetenzen für alle Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und bereitet damit auf einen differenzierten Arbeitsmarkt vor (generelle Berufsbefähigung im Bereich der Sozialen Arbeit). Das Lehrangebot ist vor diesem Hintergrund nicht auf spezifische Handlungsfelder ausgerichtet, sondern auf arbeitsfeldübergreifendes Wissen und grundlegende Handlungskompetenzen; insbesondere im Vertiefungsstudium findet eine Schwerpunktbildung mit einer maßvollen Spezialisierung statt.

Auf einer allgemeinen Ebene beinhaltet dieser Ansatz, dass die Studierenden sich das Grundwissen für den Beruf und über die aktuelle Fachdiskussion aneignen (Wissen und Verstehen). Sie sollen die Fähigkeit ausbilden, relevante Wissensbestände und Daten zu recherchieren und zu interpretieren (Urteilkraft), ihre berufliche Arbeit zu begründen und zu rechtfertigen (Wissensverwendung) sowie sich über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen zu verständigen (Kommunikation). Am Ende des Studiums sollten die Studierenden in der Lage sein, ihre weitere Wissensaneignung und die fachliche Auseinandersetzung in einer weitgehend autonomen Weise fortzuführen (Lernkompetenzen).

Die Absolventinnen und Absolventen erhalten mit dem Bachelor-Zeugnis gleichzeitig die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin bzw. Sozialarbeiter. Der B.A. Soziale Arbeit ermöglicht die Einstellung in den gehobenen Dienst der öffentlichen Verwaltung.

Der Studienabschluss B.A. erlaubt ferner die Aufnahme eines konsekutiven oder (nach einem Jahr Berufspraxis) weiterbildenden Masterstudiums. Die Zulassung zur Promotion ist in der Regel nicht möglich, sondern setzt den erfolgreichen Abschluss eines Masterstudiums voraus.

2. Studienelemente

Der Studiengang wird durch fünf Studienelemente strukturiert:

1. Im Studienelement **Grundlagen** wird das für den Beruf unabdingbare, arbeitsfeldübergreifende Wissen vermittelt, das die verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen zum Beruf beisteuern. Hier müssen alle Studierende 8 Module mit insgesamt 51 CP absolvieren. Grundlagenveranstaltungen werden als Vorlesungen durchgeführt. Die didaktischen Konzeptionen der Grundlagenveranstaltungen sind unterschiedlich. Bei einigen Grundlagenveranstaltungen teilen sich mehrere Lehrende die Veranstaltungszeiten, bei anderen wiederum wird die Vorlesung durch Kleingruppenarbeit oder Bestandteile von Onlinelehre ergänzt.
2. Im Studienelement **Vertiefungsstudium** beschäftigen sich die Studierenden mit *dem Studium in den Vertiefungsbereichen* (48 CP insgesamt) sowie: der „*Propädeutik Soziale Arbeit*“ (6 CP).

Wir bieten drei Vertiefungsbereiche an (A: „*Kinder- und Jugendhilfe, Arbeit mit Familien*“, B: „*Gesundheit, Behinderung, Krankheit*“, C: „*Soziale Arbeit in prekären Lebenslagen, Resozialisierung, Inklusion*“), aus denen sich die Studierenden für einen entscheiden müssen. Die Entscheidung erfolgt gesondert gegenüber dem Prüfungsamt. Nach dieser Entscheidung können die Module nur mit solchen Seminaren/Veranstaltungen belegt werden, die (auch) dem jeweils gewählten Vertiefungsbereich zugeordnet werden können. Deshalb beginnt das Studium der Vertiefungsbereiche - nach dem idealtypischen Studienverlauf und abgesehen vom Teilmodul „Propädeutik“ - bewusst erst im dritten Semester und auch erst nach dem ersten Praxismodul, damit die Studierenden eine begründete Entscheidung treffen können. Die meisten Module erfordern den Besuch mehrerer Lehrveranstaltungen im Umfang von 4 SWS (= 6 CP). Die Modulprüfung wird daher regelmäßig in Gestalt von Teilmodulprüfungen durchgeführt, deren Noten zu einer Gesamt-Modulnote zusammengerechnet werden. Innerhalb der Vertiefungsbereiche müssen drei Module wie folgt belegt werden:

- **Modul: Basis- und Handlungsfeldbezogenes Wissen (18 CP):** Hier geht es zum einen um Wissen, das insbesondere die rechtlichen, organisatorischen und sonstigen strukturellen Grundlagen der Vertiefungsbereiche betrifft. Ferner werden in diesem Modul allgemeine Konzepte und Strategien, die für den jeweiligen Vertiefungsbereich als Handlungsfeld spezifisch sind, behandelt. Dieses Modul wird in Seminargrößen mit bis zu 40 Studierenden durchgeführt. Die Studierenden besuchen für das Modul drei Veranstaltungen, die jeweils mit Teilmodulprüfungen abgeschlossen werden.
- **Modul: Methodische Kompetenzen (30 CP):** In dieser Modulgruppe geht es darum, Methoden der Sozialen Arbeit kennen zu lernen und einzuüben, die für den jeweiligen Vertiefungsbereich praktische Bedeutung haben. Diese Module finden in Seminargrößen mit bis zu 20 Studierenden statt. Die Studierenden besuchen für das Modul fünf Veranstaltungen, die jeweils mit Teilmodulprüfungen abgeschlossen werden. Aus den Modultypen
 - o „Planen, Konzipieren, Organisieren und empirisch-wissenschaftliches Arbeiten“ (PKOW),
 - o „Beraten, Erziehen, Fördern, Therapieren“ (BEFT) und
 - o „Methoden der Kultur- und Bildungsarbeit“ (KuB)

wählen die Studierenden (im Rahmen des jeweiligen Vertiefungsbereichs) je eine Veranstaltung. Die beiden darüber hinausgehenden Veranstaltungen dürfen frei gewählt werden.

Die Wahl eines Vertiefungsbereichs muss vorher erfolgen (vgl. BA PO 2014 § 6 (4) Satz 2. Ein einmaliger Wechsel in einen anderen Vertiefungsbereich ist möglich).

Das Studium der Vertiefungsbereiche wird ergänzt durch das Modul **Propädeutik Soziale Arbeit (6 CP)**: In diesem Modul sollen die Studierenden schon zu einem frühen Zeitpunkt im Studium Erfahrungen mit grundlegenden Handlungskonzepten in der Sozialen Arbeit machen. Diese Module finden in Übungsgruppengröße mit bis zu 20 Studierenden statt. Die Modulprüfung ist „unbenotet“, d.h. man kann nur „bestehen“ oder „nicht bestehen“.

3. Das Studienelement **Berufspraktische Studien** zieht sich durch das gesamte Studium und besteht aus zwei Teilen bzw. drei Modulen:

- **Tutorienbasierte Einführung in das Studium**, das zu Beginn des Studiums die Studierenden einerseits mit dem Studienort, dem Studiengang, der Studienplanung und den typischen Abläufen am Fachbereich vertraut machen und andererseits Zugänge zu Funktionen Sozialer Arbeit, deren Disziplinen sowie Arbeits- und Spannungsfeldern in der Sozialen Arbeit schaffen soll. Hierbei handelt es sich im ersten Teil um eine Veranstaltung, die von erfahrenen studentischen Tutorinnen und Tutoren (unter Anleitung eines Lehrenden) angeboten wird und die Basis für die Orientierung am Fachbereich und im Studium legt.
 - **Begleitetes Praktikum I und II (7 und 26 CP)**. Die Praktika und die intensive Begleitung, welche durch Angebote der Supervision unterstützt wird, sollen den Studierenden einen vertieften Einblick in die Praxis vermitteln. Während des größeren Praktikums bleiben sie über ihre Teilnahme an Präsenzveranstaltungen im intensiven Kontakt mit der Hochschule. Die Erfahrungen aus dem Praktikum sollen den Studierenden neue Impulse und Einsichten für ihr Studium geben.
4. Im Studienelement **Projektstudium** sind drei Module zu absolvieren, die auf das begleitete Erarbeiten selbständiger Lösungen für fachliche Fragestellungen abzielen. Diese Entwicklungs- und Forschungsaufgaben der Sozialen Arbeit sollen fachwissenschaftlich bearbeitet und evaluiert werden.

- **Modul: Wissenschaftliches Arbeiten (6 CP)**, in dem das Grundwissen für wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialen Arbeit vermittelt und grundlegende Kompetenzen eingeübt werden sollen.
- **Modul: Evaluation (6 CP)**: Hier werden insbesondere das relevante Grundlagenwissen zur Debatte um Evaluation und Selbstevaluation in der Sozialen Arbeit sowie die Möglichkeiten und Grenzen der Messung von Effekten in Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit thematisiert.
- **Modul: Praxis- und Theorieprojekt (12 CP)**: Projekte beziehen sich auf komplexe und doch inhaltlich und zeitlich begrenzte Aufgabenstellungen (keine Routineaufgaben). Sie werden meist in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Sozialen Arbeit entwickelt und bearbeitet. Auslösend sind aktuelle Fragestellungen und gewünschte „Dienstleistungen“ für die Praxis, die eine besondere Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxis begründen. Teilweise sind Projekte auch an Drittmittelaktivitäten oder Forschungsschwerpunkte der Lehrenden angebunden. Auf diese Weise partizipieren die Studierenden an aktuellen Entwicklungen in Theorie und Praxis und werden in den jeweiligen Fachdiskurs eingebunden.

Das Projektstudium hat einen hohen Stellenwert im Studium. Es schließt mit einer Modulprüfung ab, die aus einer Prozessreflexion und einer medial gestützten Ergebnispräsentation besteht. Inhalte und Ergebnisse des Projektstudiums können in der Bachelor-Thesis weiter vertieft werden. Hierbei haben die Studierenden auch die Möglichkeit, Kontakte zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit zu intensivieren, um eine spätere Berufseinmündung vorzubereiten.

5. In dem **Abschlussmodul (12 CP)** sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung mit Relevanz für die Soziale Arbeit selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Vorgehensweise sowie die wesentlichen Ergebnisse in einem Gespräch zu verteidigen. Zum Abschlussmodul gehören:

- Die **Bachelorthesis**, die einen Umfang von 30 bis 40 Seiten hat und zu 80 % in die Modulnote einfließt sowie
- das **Kolloquium**, das aus einem Prüfungsgespräch der/des Studierenden von 30 Minuten mit Erst- und Zweitgutachter/in der Bachelorthesis besteht, in dem die/der Studierende ihre/seine wesentlichen Ergebnisse der Abschlussarbeit verteidigen soll.

Das Abschlussmodul scheint mit nur 12 CP ein geringes Gewicht an der Gesamtnote des Bachelorstudiums zu haben. Allerdings ist zu beachten, dass das Abschlussmodul nach § 15 PO BT mit einem Mehrfachen seines Gewichts in die Gesamtnote einfließt und damit etwa 30 % der Gesamtnote ausmacht.

3. Übersicht über die Studienelemente und idealtypischer Studienverlauf

Studienelemente	Semester					
	1	2	3	4	5	6
	SWS/ CP	SWS/ CP	SWS/ CP	SWS/ CP	SWS/ CP	SWS/ CP
1. Grundlagen (GL)						
Einführung in die Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit (GL-1)	4/6 + 4/6					
Medien- und kulturpädagogische Grundlagen (GL-2)	2/3					
Gesundheitswissenschaftliche und Psychologische Grundlagen (GL-3)		4/6				
Rechtliche und Sozialpolitische Grundlagen (GL-4)		4/6				
Organisationsbezogene und ökonomische Grundlagen (GL-5)		4/6				
Heilpädagogische Grundlagen und Rechtsanwendung (GL-6)			4/6			
Soziale Arbeit im interdisziplinären Kontext (GL-7)			4/6			
Soziologische Grundlagen (GL-8)			4/6			
2. Vertiefungsstudium A, B oder C (VS)						
Basis- und Handlungsfeldbezogenes Wissen A/B/C			4+4+4/18			
Methodische Kompetenzen A/B/C						
(PKOW, BEFT, KuB)				4+4/ 12		4+ 4+4/18
Propädeutik Soziale Arbeit	4/6					
3. Projektstudium (PS)						
Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten (PS-1)	4/6					
Evaluation (PS-2)		4/6				
Praxis- oder Theorieprojekt: (PS-3)			4 + 4/12			
4. Berufspraktische Studien (BS)						
Tutorienbasierte Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit (BS-1)	4/6					
Begleitetes Praktikum I (BS-2)		20 Tage + 2 SWS/7				
Begleitetes Praktikum II (BS-3)					80 Tage + 4 SWS/26	
5. Abschlussmodul						
Bachelorthesis + Kolloquium						-/12
GESAMT SWS/CP	22/ 33	18/31	22/30	14/30	4/26	12 /30

II. Modulbeschreibungen

1. Modulgruppe: Grundlagen (GL)

Das berufliche Wissen für die Soziale Arbeit speist sich aus den verschiedenen Disziplinen, die traditionell das Studium konstituieren. Im Studienelement „Grundlagen“ vermitteln die Lehrenden das für die Soziale Arbeit essenzielle disziplinäre Wissen. Dieses geschieht in der Regel in Form von didaktisch angereicherten Vorlesungen mit Einführungscharakter.

Die Auswahl und die Zusammenstellung der Lehrinhalte der Module im Studienelement „Grundlagen“ ist an der anzustrebenden Berufsqualifizierung und den zu erwerbenden Kompetenzen (Fallverstehen, Deutungs- bzw. Interpretationskompetenz, Such- und Transferstrategien) orientiert und soll Funktion und Gegenstand der Sozialen Arbeit aus der Sicht der jeweiligen Disziplin beleuchten.

Das Studienelement „Grundlagen“ bezieht sich auf die Vermittlung des für die Soziale Arbeit notwendigen disziplinären Wissens. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass sich die Studierenden mit den Grundlagen des soziologischen, psychologischen, erziehungswissenschaftlichen usw. Wissens und seinem jeweiligen Nutzen für die Soziale Arbeit auseinandersetzen. Die große Bedeutung der sog. Bezugsdisziplinen für die Soziale Arbeit wird zudem in dem neuen Modul: „Soziale Arbeit im interdisziplinären Kontext“ besonders hervorgehoben. Die Vermittlung des Grundlagenwissens erfolgt in verpflichtend zu absolvierenden Modulen mit Einführungscharakter.

Folgende Module werden regelmäßig in jedem Semester angeboten:

- Einführung in die Disziplin und Profession Sozialer Arbeit
- Medien- und kulturpädagogische Grundlagen
- Gesundheitswissenschaftliche und Psychologische Grundlagen
- Rechtliche und Sozialpolitische Grundlagen
- Organisationsbezogene und ökonomische Grundlagen
- Heilpädagogische Grundlagen und Rechtsanwendung
- Soziale Arbeit im interdisziplinären Kontext
- Soziologische Grundlagen

Jedes dieser Module schließt mit einer Modulprüfung ab. Die Reihenfolge des Studiums dieser Module ist nach dem Studienplan vorgegeben. Wichtig ist, dass eine Anmeldung zum Abschlussmodul erst möglich ist, nachdem alle Grundlagenveranstaltungen erfolgreich absolviert wurden.

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Einführung in die Disziplin und Profession der Sozialen Arbeit		1.2 Kurzbezeichnung GL-I	1.3 Modul-Code SW.10089.0V.
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester
BA Soziale Arbeit (Grundlagen)		Pf	1
4 Workload			
			Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	4	60
	Tutorien	3	45
	Großtutorien	1	15
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 8	Summe Kontaktzeit in Std. 120
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor-/ Nachbereitung (Voraussetzung für die Prüfungsvorbereitung)		100
	Prüfungsvorbereitung		20
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 240
			360
			12
5 5.1 Lernziele			
<p>Die Studierenden verfügen über ein Verständnis von Gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit. Dieses können sie u.a. durch die inhaltliche Wiedergabe wesentlicher Theorien und Charakteristika der Sozialen Arbeit demonstrieren. Diese Fähigkeit entwickeln sie durch die Vertiefung der VL-Inhalte (Wissensebene) und die darauf aufbauende vertiefende Arbeit in den Tutorien (Könnensebene).</p> <p>Sie können sich die Bedeutung und den Gehalt von Theorien für das berufliche Handeln erschließen und diese reflektieren, um daraus eine fachliche Haltung, eine berufliche Identität und ein berufliches Selbstverständnis für ihr professionelles Handeln abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden lernen, Voraussetzungen sozial- und humanwissenschaftlichen Wissens zu problematisieren, zwischen lebensweltlichen Voraussetzungen und Vorstellungen sowie erziehungswissenschaftlich-unterstützten Denk- und Handlungsweisen zu unterscheiden, d.h. soziale Probleme begrifflich einzugrenzen, in ihrem geschichtlichen sowie sozialpolitischen Kontext zu verstehen und fachlich begründete Handlungsformen zu entwickeln.</p>			
5.2 Lerninhalte			
<ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Grundlagen- und Disziplintheorien der Sozialen Arbeit - Professionsverständnis der Sozialen Arbeit - Charakteristika Sozialer Arbeit - Theoriegeschichte der Sozialen Arbeit - Interaktion in der Sozialen Arbeit - Soziale Arbeit und Ihre Bezugswissenschaften - Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit (exemplarisch) 			

	<p>- Handlungsperspektiven der Sozialen Arbeit</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Sie lernen die Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit als Fundament sozialpädagogischen Handelns kennen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>keine</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen beider Prüfungsteile innerhalb desselben Semesters</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur (120 Min.) und mündliche Tandemprüfung (20 Min.)</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>Voraussetzung für die Zulassung zur mündlichen Prüfung ist das Bestehen der schriftlichen Einzelprüfung (Klausur)</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote Klausur (50%) + mündliche Prüfung (50%) s. Prüfungsordnung/-en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r Dummann</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Dummann, Mennemann</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) Unbegrenzt</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Medien- und kulturpädagogische Grundlagen der Sozialen Arbeit	1.2 Kurzbezeichnung GL-II	1.3 Modul-Code SW.1.0298.0.V.	
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Grundlagen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1	
4 Workload			
Lehrformen/ Form Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	SWS je Lehrform Vorlesung Summen Summe Kontaktzeit in SWS 2 Prüfungsvorbereitung Vor- und Nachbereitung Summen	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form 30 Summe Kontaktzeit in Std. 30 20 40 Summe Selbststudium in Std. 60	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std. 90 Leistungs- punkte (Credits) 3
5 5.1 Lernziele Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge, Ziele, Handlungsfelder und Methoden der beiden Teilbereiche Medienpädagogik und Kulturpädagogik im Überblick, in ihrem inhaltlichen Zusammenhang und in der Relevanz für Soziale Arbeit. Es ist grundlegend wichtig für personenbezogene Dienstleistungen, den gesellschaftlichen Prozess der Mediatisierung zu begreifen und die Möglichkeiten der Wahrnehmung und Gestaltung durch ästhetische Medien als Potentiale zu entdecken. In der Vielfalt der Arbeitsfelder und Praxis Sozialer Arbeit gibt es viele Anknüpfungspunkte für Methoden, Arbeitsformen und Ziele der Arbeit mit ästhetischen, auch digitalen Medien. Die Studierenden begreifen und erproben sinnliche Erkenntnis als wichtigen Lernweg neben Kognition. Sie lernen ästhetische Medien als Ergänzung für sprachgebundene Kommunikationswege kennen und können diese in den Methodenkanon der Sozialen Arbeit eingliedern. Die Studierenden decken in auch biografisch orientierten Zugängen die weitreichende Bedeutung von Medienerfahrungen auf. Sie entdecken eigene kreative Potentiale und Ressourcen, aber auch Interessen und Bedarfe für die Wahl weiterer Schwerpunkte und die Vertiefung praktischer Anwendungsmöglichkeiten im Studium. Als Wissensbasis lernen sie Schlüsselbegriffe zu bestimmen (z.B. Wahrnehmung, Gestaltung, Kommunikation, Medienkompetenz). Exemplarische Konzepte der Medienbildung und Kulturpädagogik werden vorgestellt. Mit erlerntem Grundwissen zu Forschungsansätzen der Medienpädagogik können Studierende Medienwirkungen kritisch einordnen und die Relevanz von Mediatisierung im Alltagsleben der Klienten Sozialer Arbeit angemessen einschätzen. Da viele Medienwirkungen auf sinnlicher Wahrnehmung und emotionaler Wirkung basieren, werden durch die Auseinandersetzung mit vielfältigen Medienbeispielen eigene Wahrnehmungsfähigkeit und Ausdruck von Emotionen geschult, aber auch selbstkritisch handhabbar gemacht.			

5.2	<p>Lerninhalte</p> <p>Grundlagen der Wahrnehmung, Gestaltung, Kommunikation mit ästhetischen Medien einschließlich technischer (digitaler) Medien.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Einführung in Schlüsselbegriffe des Fachs (u.a. Kommunikation, Wahrnehmung, Gestaltung, Kreativität, Kulturpädagogik, Medienpädagogik) - Überblick über exemplarische Medien und Methoden (z.B. Kunst/Werke, Musik, digitale Medien) - Relevanz der Medien für Praxis Sozialer Arbeit. Beispiele des Einsatzes der Medien in ausgewählten Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. - Reflexion eigener Erfahrungen und Anregungen für die Planung des weiteren Studienverlaufs in Bezug auf Medien- und Kulturpädagogik in der Sozialen Arbeit. - Anfertigen eines biografieorientierten eigenen „Ästhetik-und-Medien-Profiles“ zur Aufdeckung eigener Ressourcen <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5.3	<p>Modulkurzinformation</p> <p>Sie setzen sich mit Grundlagen der Medien- und Kulturpädagogik auseinander und verbinden diese mit der Praxis Sozialer Arbeit. Es wird zur Vertiefung und Veranschaulichung mit Medienbeispielen, Praxisverweisen und Erklärvideos im Internet gearbeitet.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>keine</p> <hr/> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p> <hr/> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur, die derzeit zum einen aus Wissensfragen, zum anderen Teil aus Übertragungsbeispielen auf Fallbeispiele der Praxis besteht. (120 Min., derzeit 60 Multiple-Choice Fragestellungen).</p> <hr/> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>Erledigung einiger Aufgabestellungen im laufenden Semester über die Lernplattform Ilias.</p> <hr/> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Hoffmann, Tappe</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Hoffmann, Tappe, Barboza, NN</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>Unbegrenzt</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p> <p>Hoffmann, Bernward u.a.: Gestaltungspädagogik in der Sozialen Arbeit. Paderborn: Schöningh/UTB 2003 Meis, Mona; Mies, Georg-Achim: Künstlerisch-ästhetische Methoden in der Sozialen Arbeit. Kunst, Musik, Theater, Tanz und digitale Medien. Stuttgart: Kohlhammer 2018, 2. Aufl. Zur Kulturpädagogik: www.kubi-online.de</p>

1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Gesundheitswissenschaftliche und Psychologische Grundlagen	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code SW.1.0172.0.V																																	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																		
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Grundlagen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2																																	
4	Workload <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 15%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 15%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th style="width: 15%;">Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td>Summe Selbststudium in Std.</td> <td style="text-align: center;">120</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt						Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	4	60	180	6	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	4	60	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		60	Vor- und Nachbereitung		60	Summen		Summe Selbststudium in Std.	120	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt																																
				Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)																															
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	4	60	180	6																															
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	4			60																														
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		60																																	
	Vor- und Nachbereitung		60																																	
	Summen		Summe Selbststudium in Std.			120																														
5	5.1 Lernziele Die Studierenden können epidemiologisch relevante Erkrankungen benennen und erläutern und verstehen die zugehörigen biologischen, soziokulturellen und psychosozialen Einflussfaktoren (Ressourcen und Risiken) für Gesundheit und Krankheit über die Lebensspanne. Sie sind auf dem Boden wissenschaftlich fundierter Ursachen- und Wirkungskonzepte in der Lage, an der Entwicklung spezifischer gesundheitsförderlicher Maßnahmen für unterschiedliche Fragestellungen und Zielgruppen mitzuwirken. Dies geschieht über die Vermittlung gesundheitswissenschaftlicher und epidemiologischer Grundkenntnisse und die Erläuterung und Diskussion zentraler Konzepte wie primärer/sekundärer/tertiärer (Verhaltens- und Verhältnis-) Prävention. Weiterhin erwerben sie Wissen über den Zugang zu und die Sicherung von Gesundheit im individualistisch-liberalen demokratischen Wohlfahrtsstaat, aber (anhand von Daten z.B. der WHO und exemplarischen Falldarstellungen) auch in autoritären/totalitären und/oder ökonomisch ärmeren staatlichen und patriarchalisch-kollektivistisch strukturierten familiären Systemen. Dieses Wissen soll zu einer kultursensitiven Soziale Arbeit also auch für Soziale Arbeit in internationalen Kontexten befähigen. Die Studierenden erläutern psychologische Theorien und Konzepte, die für die Soziale Arbeit relevant sind. Diese Kenntnisse sollen dazu befähigen, die individuellen Emotionen, Bedürfnisse und Motive zukünftiger Klient*innen zu verstehen, hilfreich auf diese einzugehen und für Interventionen konstruktiv zu nutzen. Weiterhin sind Studierende in der Lage, zentrale Merkmale entwicklungs- und verhaltensorientierter Diagnostik wiederzugeben. Sie können außerdem zwischenmenschliche Dynamiken, Prozesse innerhalb von Gruppen, sowie Beziehungen zwischen Gruppen erkennen und analysieren. Dieses Wissen soll die Studierenden befähigen, konstruktive Prozesse in Beziehungen oder in Gruppen anzuregen. Diese Lernziele werden durch das Präsentieren und Diskutieren zentraler Theorien und Befunde aus der Psychologie verfolgt. Filmmaterial wird zu Veranschaulichung eingesetzt und es wird auf vertiefende Literatur verwiesen. 5.2 Lerninhalte Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> - Epidemiologisch relevante körperliche und psychische Erkrankungen über die Lebensspanne - Sozialmedizin, demographische Entwicklung und das System der sozialen und gesundheitlichen Sicherung - Epidemiologie, Methodik der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung; außerwissenschaftliche Konzepte - Gesundheitsförderung/Prävention/Rehabilitation - Gesundheit in der Migrationsgesellschaft: traditionelle Gesundheitskonzepte und Familienstrukturen 																																			

	<ul style="list-style-type: none"> - Soziale Ungleichheit und Gesundheit, auch im internationalen Vergleich - Theorien über Gesundheit und Krankheit, ethische Herausforderungen - Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, berufliche Tätigkeitsfelder <p>Psychologische Grundlagen</p> <p>Grundlagen der Entwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subjekt und Identität, Selbstkonzept - Bindungstheorie - Entwicklung psychischer Strukturen im Lebenslauf - Gruppenzugehörigkeit und Soziale Identität - Soziale Wahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, Eindrucksbildung <p>Grundlagen der Intervention:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kommunikation - entwicklungsförderliche Grundhaltungen in Kommunikation und Beratung und deren psychologische Wirkungen - Lerntheorien und Methoden zur Gestaltung von Lernprozessen - verhaltensorientierte und persönlichkeitsorientierte Diagnostik und Intervention - Prosoziales Verhalten und Aggressionen <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Sie lernen Gesundheitsförderung und Prävention auf Grundlage von Theorien und Befunden der Gesundheitswissenschaften kennen. Psychologische Erkenntnisse helfen Ihnen, Klient*innen der Sozialen Arbeit in ihren bio-psycho-sozialen Bezügen zu begreifen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>keine</p> <hr/> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p> <hr/> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur (Dauer 120 Min.)</p> <hr/> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <hr/> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Röttgers, van Randenborgh</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Röttgers, Gläseker, Brugger, Hölzle, van Randenborgh, Domsch</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) unbegrenzt</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Rechtliche und Sozialpolitische Grundlagen	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code SW.1.0405.0.V.																															
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Grundlagen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2																															
4 Workload <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4"></th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th></th> <th>Lehrformen/ Form</th> <th>SWS je Lehrform</th> <th>Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th rowspan="2">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th rowspan="2">Leistungspunkte (Credits) i</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Vorlesung</td> <td>4</td> <td>60</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS 4</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="3">Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td></td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td></td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>							Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	4	60	180	6	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		40	Vor- und Nachbereitung		80	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
				Workload insgesamt																													
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i																												
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	4	60			180	6																										
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60																														
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		40																														
	Vor- und Nachbereitung		80																														
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120																														
5 5.1 Lernziele <p>Die Studierenden erkennen die Relevanz des Rechts als Rahmen und Handlungsimpuls Sozialer Arbeit. Aufgrund der starken Rechtsprägung vieler Handlungsfelder der Sozialen Arbeit hilft das Wissen und Verständnis der Rechtsaspekte den Studierenden, sich innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen zu orientieren und die Relevanz für ihr eigenes Handeln zu erkennen.</p> <p>Sie haben einen Überblick über relevante Rechtszusammenhänge und sind bereit und in der Lage, die relevanten Gesetze anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Möglichkeiten und Grenzen des Rechts für die Praxis Sozialer Arbeit. Sie sind dadurch später in der Lage, eine Lotsenfunktion für Klient*innen der Sozialen Arbeit zu übernehmen und mithilfe des Wissens zu Rechtsgrundlagen eine Unterstützung zur Vermittlung wesentlicher Sozialleistungen zu ermöglichen, indem sie beispielsweise bei der Antragstellung unterstützen.</p> <p>Außerdem sind die Studierenden in der Lage, zentrale sozialpolitische Grundkenntnisse sowie Möglichkeiten und Grenzen sozialrechtlicher Steuerung wiederzugeben und somit nicht nur einen individuellen, sondern auch einen gesellschaftlichen und sozialpolitischen Blick auf das Recht, insbesondere das Sozialrecht, zu werden. Studierende entwickeln eine Haltung zu sozialstaatlichen Realitäten. Sie können die Rolle von Sozialer Arbeit im Sozialstaat nachvollziehen und erläutern.</p>																																	
5.2 Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Deutsche und das Europäische Recht - Grundzüge des Sozialverfassungsrechts (Rechtsstaatsprinzip, Sozialstaatsprinzip, Einführung in die Grundrechte) - Überblick über das Sozialverwaltungsverfahrenrecht - Sozialverwaltungsorganisationsrecht (GG, SGB IV, Kommunalrecht) - Einführung in sozialpolitisches Denken - politische Gestaltungsprinzipien des Sozialstaates - Zusammenhänge zwischen sozialem System und sozialen Problemlagen - Reflexion der Rolle von Sozialer Arbeit im Sozialstaat <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>																																	
5 5.3 Modulkurzinformation																																	

<p>Ein Grundverständnis für Funktionen/Logiken des Rechts und der Rechtsgebiete ist elementar. Das Modul vermittelt Ihnen Kenntnisse von Recht als sozialpolitisches Gestaltungsinstrument und eine Haltung zu sozialpolitischen Koordinaten des Sozialstaats.</p>	
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur (120 Min.)</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>El-Mafaalani, Waschull</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Siemes, Waschull, Kurtenbach, El-Mafaalani</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>Unbegrenzt</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Organisationsbezogene und ökonomische Grundlagen	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code SW.1.0346.0.V.																																
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																	
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Grundlagen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2																																
4 Workload <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4"></th> <th colspan="2" style="text-align: right;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th style="width: 25%;"></th> <th style="width: 25%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 10%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width: 10%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th style="width: 10%;">Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small></td> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in SWS 4</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small></td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>								Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Vorlesung	4	60	180	6	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Prüfungsvorbereitung		60	Vor- und Nachbereitung		60	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
				Workload insgesamt																														
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)																													
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Vorlesung	4	60	180	6																													
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60																															
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Prüfungsvorbereitung		60																															
	Vor- und Nachbereitung		60																															
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120																															
5 5.1 Lernziele Die Studierenden können administrative Rahmenbedingungen für Einrichtungen der Sozialen Arbeit wiedergeben und erläutern. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Organisationsstrukturen und fachlichen Handlungsmöglichkeiten einzuschätzen, indem anhand von exemplarischen Beispielen Zusammenhänge analysiert werden. Dies dient Studierenden dazu, eine in Rahmenbedingungen verankerte Dominanz von Formalzielen zu erkennen und gleichzeitig zu überprüfen, inwiefern Rahmenbedingung zur Erfüllung von Sachzielen in Organisationen der Sozialen Arbeit hilfreich sind. Dieses Wissen stellt die Grundlage dar, um eine den fachlichen Zielen angelehnte und angemessene Organisationsentwicklung zu initiieren sowie notwendige Strukturveränderungen zu erkennen wie auch zu veranlassen. Die Studierenden erkennen die Bedeutung ökonomischer Aspekte für die Gestaltung von Einrichtungen und können diese reflektieren, indem Fallbeispiele aus der Sozialen Arbeit herangezogen werden, in denen ökonomische Aspekte (keine) Auswirkung auf das fachliche Handeln haben. Sie erkennen produktive Ansatzpunkte zur Balancierung des Spannungsfeldes zwischen Fachlichkeit, Ökonomie und Organisation in Einrichtungen der Sozialen Arbeit, um betriebswirtschaftliche Konzepte und Methoden zur Erreichung von Sachzielen der Sozialen Arbeit einzusetzen. Weiterhin verstehen sie Organisationen und können dadurch das Handeln von Fachkräften im Organisationskontext verorten und reflektieren. 5.2 Lerninhalte <ul style="list-style-type: none"> - Finanzierungsmodalitäten in der Sozialen Arbeit - Betriebscharakter Sozialer Einrichtungen und entsprechende Managementaufgaben (Managementfunktionen in der Sozialen Arbeit; Leitung) - ökonomische Steuerungsmechanismen (Controlling, Marketing etc.) - Verbindung zu fachlichen Steuerungsmodalitäten (insbes. Qualitätsmanagement) - Trägerformen (öffentliche, freie, gewerbliche Träger) und Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit - Analyse des Organisationscharakters von Einrichtungen und Entwicklung von Gestaltungsperspektiven - rechtliche Rahmenbedingungen bei Trägern (Grundelemente von „Gesellschaftsrecht“) <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>																																		

5	5.3 Modulkurzinformation Soziale Arbeit findet in wirtschaftenden Organisationen statt. In diesem Modul lernen Sie, die Auswirkungen von Strukturen der Organisationen auf Soziale Arbeit zu analysieren und auf Einsatz betriebswirtschaftlicher Methoden zu achten, damit sie der Fachlichkeit Sozialer Arbeit dienen.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine <hr/> 6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung <hr/> 6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Klausur (120 Min.) oder Hausarbeit (Bearbeitung von Online-Blöcken, daher keine Seitenangabe möglich). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. <hr/> 6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung <hr/> 6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* <small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich: <hr/> 7.2 Modulverantwortliche/r Löhe <hr/> 7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Löhe, Schöne <hr/> 7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) unbegrenzt <hr/> 7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Heilpädagogische Grundlagen und Rechtsanwendung	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code SW.1.0192.0.V.																															
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Grundlagen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3																															
4 Workload <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th style="width: 25%;"></th> <th style="width: 15%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 15%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.</th> <th style="width: 10%;">Leistungs-punkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;"> Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) </td> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS 4</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;"> Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) </td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">90</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">30</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>							Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.	Leistungs-punkte (Credits)	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	4	60	180	6	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		90	Vor- und Nachbereitung		30	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
				Workload insgesamt																													
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.	Leistungs-punkte (Credits)																												
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Vorlesung	4	60	180	6																												
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60																														
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		90																														
	Vor- und Nachbereitung		30																														
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120																														
5 5.1 Lernziele Heilpädagogische Grundlagen: Die Studierenden kennen Grundlagen und Ziele der heilpädagogischen Arbeit. Ein Transfer zu Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit bspw. in Form von interdisziplinärer Kooperationsarbeit wird ermöglicht. Hierdurch sind sie in der Lage, Wirkungen und Chancen einer Zusammenarbeit zu erkennen, das eigene berufliche Handeln zu reflektieren sowie therapeutische und pädagogische Aufgabenfelder zu differenzieren. Die Studierenden erläutern Grundlagen von Prävention, Entstehung, Behandlung und Rehabilitation von sozialmedizinisch relevanten körperlichen und psychischen Krankheits- und Behinderungsformen. Sie können Gesundheit, Krankheit und Behinderung im bio-psycho-sozialen Kontext verstehen und erklären. Die Studierenden entwickeln weiterhin eine professionelle Haltung (Akzeptanz, Distanz, Hilfe zur Selbsthilfe) gegenüber Hilfebedürftigen und deren sozialem Umfeld. Hierbei werden die Studierenden an eine inklusive Haltung sowie dafür nötige Unterstützungsmöglichkeiten herangeführt. Sie können sich themenbezogen heilpädagogisches, gesundheitsbezogenes wie klinisch-psychologisches Basiswissen für ihr berufliches Handeln erschließen. Exemplarisch lernen die Studierenden eigenes Verhalten und Erleben zu reflektieren. Die Stärkung der Introspektionsfähigkeit ermöglicht den Studierenden einen sensibleren Blick für Stigmatisierung/Ausgrenzung und soll resilienzstärkende Maßnahmen für ihre eigene pädagogische Arbeit anregen. Rechtsanwendung: Die Studierenden erkennen und reflektieren die Funktionsweise von Rechtsstrukturen, Rechtsberatung und Rechtsschutz und sind in der Lage, die hier gewonnenen Erkenntnisse auf ihre sozialarbeiterische Praxis zu übertragen. Anhand von Beispielen erläutern sie die gewonnenen Erkenntnisse am Einzelfall. Sie nutzen diese Kenntnisse, um Klient*innen interessensgerecht vertreten zu können und diese zu aktivieren, ihre subjektiven Rechte eigenverantwortlich in Anspruch zu nehmen. Darin werden sie auch durch den Überblick über die Sozialleistungen und die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Sozialstaates besonders befähigt. Ergänzend analysieren und diskutieren sie anhand von Beispielen ihre berufliche Rolle unter Berücksichtigung arbeitsrechtlicher Rahmenbedingungen. Gleichzeitig werden damit Erkenntnisse zu den Aufgaben von Sozialarbeiter*innen als Führungskräfte erarbeitet.																																	

	<p>5.2 Lerninhalte</p> <p>Heilpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heilpädagogik mit Bezug zur sozialen Arbeit durch interdisziplinäre Kooperationen - Grundelemente der allgemeinen Heilpädagogik - Modell „Diagnostische Stufen in der Heilpädagogik“ - Grundfragen und Ziele der Heilpädagogik - Behinderungs-/ Krankheitsbilder und heilpädagogische Aufgaben - Arbeitsfelder der Heilpädagogik - Empowerment, Selbsthilfe, Ressourcenorientierung - Kennenlernen der psychischen Grundbedürfnisse - Soziale Integration, Inklusion und damit verbundene Unterstützungsmöglichkeiten <p>Sozialrecht/Fürsorgerecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsberatung - Rechtsschutz - verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialstaates - Überblicke über Sozialleistungen - Arbeitsrechtliche Grundlagen - Normstrukturen <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Sie erhalten einen Überblick über das Sozialrechtssystem, diskutieren und reflektieren sozial- und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen sozialarbeiterischen Handelns. Sie erlangen Wissen zu heilpädagogischer Arbeit sowie zu Behinderungs-/Krankheitsbildern, Inklusion und Förderung.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p> <hr/> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p> <hr/> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Klausur (120 Min.)</p> <hr/> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <hr/> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Huke, Waschull</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Huke, Waschull</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>Unbegrenzt</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Soziale Arbeit im interdisziplinären Kontext	1.2 Kurzbezeichnung (optional)		1.3 Modul-Code SW.1.0431.0.V																																			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																					
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Grundlagen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 3																																			
4 Workload <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 15%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 15%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th colspan="2" style="width: 30%;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <th style="width: 10%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload)</th> <th style="width: 10%;">Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small></td> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">30</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Kleingruppenarbeit (=Tutorien)</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">30</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Summen</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in SWS 4</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small></td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Summen</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>						Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt						Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Vorlesung	2	30	180	6	Kleingruppenarbeit (=Tutorien)	2	30	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Prüfungsvorbereitung		60	Vor- und Nachbereitung		60	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt																																		
				Arbeitsaufwand in Std. (Workload)	Leistungspunkte (Credits)																																	
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Vorlesung	2	30	180	6																																	
	Kleingruppenarbeit (=Tutorien)	2	30																																			
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60																																			
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Prüfungsvorbereitung		60																																			
	Vor- und Nachbereitung		60																																			
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120																																			
5 5.1 Lernziele Folgende 4 Lernziele sollen erreicht werden: Die Studierenden <ol style="list-style-type: none"> 1. verinnerlichen die Unverzichtbarkeit einer fachlichen Haltung für die Wahrnehmung von Aufgaben der Sozialen Arbeit; diese fachliche Haltung entwickeln die Studierenden mit Hilfe der Grundlagentheorien Sozialer Arbeit. 2. verinnerlichen die Angewiesenheit der Sozialen Arbeit auf Erkenntnisse anderer Disziplinen (Bezugsdisziplinen) für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben; diese Erkenntnisse können die Studierenden angemessen erfassen und gegenstandsbezogen anwenden. 3. sind in der Lage, konsistente Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit auf Basis einer fachlichen Haltung unter Einbindung relevanter Erkenntnisse verschiedener Bezugsdisziplinen zu entwickeln, diese Konzepte als Grundlage ihres fachlichen Handelns zu erläutern und in fachliches Handeln umzusetzen. 4. sind in der Lage, die Bezogenheit der Sozialen Arbeit auf andere Disziplinen bei der Bildung einer professionellen Identität als Fachkräfte der Sozialen Arbeit angemessen zu reflektieren. Diese Ziele werden methodisch wie folgt realisiert: <ul style="list-style-type: none"> - In der Vorlesung werden die relevanten Wissens- und Methodenbestände anhand praktischer Beispiele erläutert; - In den Tutorien wird die Anwendung dieser Wissens- und Methodenbestände mit Hilfe verschiedener praktischer Aufgaben eingeübt und vertieft. In der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Vorlesung und der dialogischen Aufgabenbearbeitung in den Tutorien erwerben die Studierenden zudem soziale Kompetenzen, insbesondere eine sensibilisierte Empathie für die Lebensvollzüge ihrer Klient*innen in deren eigener sozialer Umwelt sowie die Fähigkeit zu einem rekonstruktiven Verstehen dieser Lebensvollzüge für eine gelingende Arbeit mit den Klient*innen.																																						

5	<p>5.2 Lerninhalte</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwickeln einer fachlichen Haltung für die Wahrnehmung von Aufgaben der Soz. Arbeit mit Hilfe ihrer Grundlagentheorien (aufbauend auf VL „Disziplin & Profession der Sozialen Arbeit“ des 1. Semesters); - Aufnehmen relevanter Erkenntnisse verschiedener anderer (Bezugs-)Disziplinen für die Wahrnehmung der jeweiligen Aufgaben in den unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit; - Einbinden der Erkenntnisse in ein Handlungskonzept der Soz. Arbeit auf Basis der entwickelten fachlichen Haltung; - Diskussion verschiedener Ansätze, um die Bezogenheit Soz. Arbeit auf andere Disziplinen für die Bildung einer eigenen professionellen Identität angemessen reflektieren zu können.
5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Im Anschluss an die Grundlagenveranstaltungen zu Disziplin und Profession Sozialer Arbeit sowie den Bezugsdisziplinen konkretisieren Sie Ihr Wissen und entwickeln Handlungskonzepte für die Wahrnehmung von Aufgaben in diversen Feldern Sozialer Arbeit.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p> <hr/> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p> <hr/> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Mündliche Prüfung („Tandems“ von je 2 Studierenden, Dauer: 20 Minuten) zu einem für eine gewählte Aufgabe der Sozialen Arbeit entwickelten Handlungskonzept mit fachlicher Diskussion und Begründung der von den Studierenden getroffenen konzeptionellen Entscheidungen sowie deren Umsetzung in fachliches Handeln.</p> <hr/> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <hr/> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Siemes</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Aghamiri, Dummann, Siemes</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>Unbegrenzt</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Soziologische Grundlagen	1.2 Kurzbezeichnung (optional)	1.3 Modul-Code SW1.0469.0.V.																																		
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																			
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Grundlagen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3																																		
4 Workload <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th style="width: 20%;"></th> <th style="width: 25%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 15%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th style="width: 15%;">Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small></td> <td>Vorlesung</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">30</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">30</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in SWS 4</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small></td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>							Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Vorlesung	2	30	180	6	Tutorium	2	30	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Prüfungsvorbereitung		60	Vor- und Nachbereitung		60	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
				Workload insgesamt																																
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)																															
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Vorlesung	2	30	180	6																															
	Tutorium	2	30																																	
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60																																	
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Prüfungsvorbereitung		60																																	
	Vor- und Nachbereitung		60																																	
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120																																	
5 5.1 Lernziele <p>Die Studierenden können zentrale, für das Sozialwesen bedeutsame Grundbegriffe und theoretische Konzepte der Soziologie wiedergeben. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, dieses Wissen in Beziehung zu setzen zur sozialarbeiterischen Praxis und konkrete Handlungsbezüge zu unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit herzustellen.</p> <p>Die Studierenden entwickeln somit ein Verständnis der gesellschaftlichen Bedingtheit der Bezugsprobleme Sozialer Arbeit und begreifen die Problemlagen der Klient*innen in ihren sozialen Kontexten. Darüber hinaus können sich die Studierenden als professionell Handelnde in ihren sozialen Bezügen verorten und die soziale Bedingtheit ihres eigenen Handelns reflektieren.</p> <p>Im Rahmen des Tutoriums werden die genannten Aspekte vertiefend diskutiert und auf unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit angewendet. Zudem entwickeln die Studierenden durch die intensive und kritisch geführte Diskussion in Kleingruppen die Fähigkeit, auf der Grundlage wissenschaftlicher Wissensbestände eigene Argumentationen zu entwickeln und mit anderen in einen konstruktiven Diskurs zu gehen.</p> <hr/> 5.2 Lerninhalte <p>Vorlesungsthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziologie und Soziale Arbeit - Sozialer Wandel und Individualisierung - Andere und Anerkennung - Sozialisation und Identität - Geschlecht und Gesellschaft - Körper und Kultur - Macht, Diskurs und strukturelle Asymmetrie - Soziologie sozialer Probleme - Soziale Ungleichheit - Institution und soziale Rolle - Individuum und Organisation - Alter und Gesellschaft <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>																																				

5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Das Modul vermittelt Ihnen zentrale Erkenntnisse bezüglich der sozialen Bedingtheit individueller Problemlagen. Sie lernen dadurch, Ihre Klient*innen und die Soziale Arbeit im Kontext ihrer jeweiligen sozialen Bezüge zu verstehen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch mündliche Gruppenprüfungen (i.d.R. 30 Minuten Dauer bei 3 Studierenden). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2.7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Koob</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Koob, Sporket</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>Unbegrenzt</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

2. Modulgruppe: Vertiefungsstudium (VS)

Das Vertiefungsstudium besteht aus zwei Teilen, dem Studium eines Vertiefungsbereichs sowie der „Propädeutik Soziale Arbeit“. Im Vertiefungsstudium erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Umfang von 54 CP zu vertiefen, um so ein individuelles Profil zu erwerben.

Die Vertiefungsbereiche orientieren sich an unterschiedlichen Handlungsfeldern. Die Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit sind sehr vielfältig. Im Vertiefungsstudium können und müssen die Studierenden unter drei Vertiefungsbereichen wählen:

A: „*Kinder- und Jugendhilfe, Arbeit mit Familien*“ (Bsp.: Kinderschutz, Offene Jugendarbeit, Sozialpädagogische Familienhilfe, Schulsozialarbeit),

B: „*Gesundheit, Behinderung, Krankheit*“ (Bsp.: Krankenhaussozialdienst, Klinische Sozialarbeit, Drogenprävention, heilpädagogische Förderung) und

C: „*Soziale Arbeit in prekären Lebenslagen, Resozialisierung, Inklusion*“ (Bsp.: Existenzsicherung, Arbeitslosigkeit und Integration in den Arbeitsmarkt, Jugendkriminalität, Gewalt).

Die Wahl des Vertiefungsbereichs sollte nach dem idealtypischen Studienverlauf zu Beginn des dritten Semesters erfolgen und die Erfahrungen aus dem ersten Praxismodul berücksichtigen. Der Vertiefungsbereich besteht aus drei Modulen, die jeweils in Gestalt von Teilmodulen (Seminaren/Veranstaltungen) durchgeführt und mit Teilmodulprüfungen abgeschlossen werden.

Innerhalb eines Handlungsfelds erfolgt die Vertiefung idealtypisch in der Weise, dass sich die Studierenden zunächst in einem Modul mit *Basis- und Handlungsfeldbezogenem Wissen* (18 CP) auseinandersetzen. Hier sollen die Studierenden grundlegende Strukturen, Aufgabenstellungen und Konzepte sowie maßgebliche Akteure der jeweiligen Handlungsfelder kennen lernen. Da zu jedem der drei Teilmodule unterschiedliche Vorlesungen angeboten werden, unter denen die Studierenden auswählen, können - trotz desselben Vertiefungsbereichs - differenzierte und sehr individuelle Fachprofile erworben werden.

Der Schwerpunkt des Studiums des jeweiligen Vertiefungsbereichs liegt im Bereich der „Methodischen Kompetenzen“, in welchem die Studierenden (im Rahmen des jeweils gewählten Vertiefungsbereichs) insgesamt fünf Veranstaltungen (30 CP) belegen müssen, wobei aus den nachstehenden drei Kompetenz-Bereichen (Modularten) in der Weise gewählt werden muss, dass aus jedem mindestens eine Veranstaltung belegt werden muss. Die beiden darüber hinausgehenden Veranstaltungen können frei gewählt werden:

- „Planen, Konzipieren, Organisieren und empirisch-wissenschaftliches Arbeiten“,
- „Beraten, Erziehen, Fördern, Therapieren“ und
- „Methoden und Konzepte der Kultur- und Bildungsarbeit“.

In allen drei Modularten geht es darum, Methoden der Sozialen Arbeit kennen zu lernen und einzuüben, die für den jeweiligen Vertiefungsbereich praktische Bedeutung haben. Die drei Modularten versuchen, die Vielzahl an Methoden zu kategorisieren und in drei Gruppen aufzuteilen. Da den Modularten mehrere Seminare/Veranstaltungen zugeordnet werden, ist auch im Bereich der methodischen Kompetenzen eine sehr individuelle Profilbildung möglich.

Zum Vertiefungsstudium gehört schließlich das unbenotete Modul „Propädeutik Soziale Arbeit“ (6 CP), in dem die Studierenden bereits zu einem frühen Zeitpunkt im Studium die Möglichkeit haben, grundlegende Handlungskompetenzen in der Sozialen Arbeit kennenzulernen (z.B. Kommunikation, Beratung); Studierende können hier auch weitere Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Methodische Kompetenzen“ belegen,

Übersicht über die Vertiefungsbereiche und Modulgruppen

	A Kinder- und Jugend- hilfe, Arbeit mit Fami- lien	B Gesundheit, Behinde- rung, Krankheit	C Soziale Arbeit in pre- kären Lebenslagen, Resozialisierung, In- klusion
I Basis- und Hand- lungsfeldbezogenes Wissen (max. 40 TN.)	A – I 18 CP	B – I 18 CP	C – I 18 CP
II Methodische Kom- petenzen (insgesamt 5 Veranstaltun- gen aus dem eigenen Ver- tiefungsbereich, davon min- destens eine Veranstaltung aus jeder der drei Modular- ten; die beiden weiteren Veranstaltungen können frei aus den Modultypen ge- wählt werden (max. 20 Tn.) insgesamt 30 CP	Modulart A-II-1 Planen, Organisieren und empirisch-wissen- schaftliches Arbeiten je 6 CP Modulart A-II-2 Beraten, Erziehen, För- dern, Therapieren je 6 CP Modulart A-II-3 Methoden und Kon- zepte der Kultur- und Bildungsarbeit je 6 CP	Modulart B-II-1 Planen, Organisieren und empirisch-wissen- schaftliches Arbeiten je 6 CP Modulart B-II-2 Beraten, Erziehen, För- dern, Therapieren je 6 CP Modulart B-II-3 Methoden und Kon- zepte der Kultur- und Bildungsarbeit je 6 CP	Modulart C-II-1 Planen, Organisieren und empirisch-wissen- schaftliches Arbeiten je 6 CP Modulart C-II-2 Beraten, Erziehen, För- dern, Therapieren je 6 CP Modulart C-II-3 Methoden und Kon- zepte der Kultur- und Bildungsarbeit je 6 CP
III Propädeutik (max. 20 Tn.)	III 1 x 6 CP		

a. Vertiefungsbereich A: Kinder- und Jugendhilfe, Arbeit mit Familien																																										
1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Basis- und handlungsfeldbezogenes Wissen	1.2 Kurzbezeichnung (optional) A-I																																								
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																								
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B.A. Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Basis- und handlungsfeldbezogenes Wissen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 3,4																																						
4	<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th> <th rowspan="2">SWS je Lehrform</th> <th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits) !</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Seminar</td> <td>12</td> <td>180</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">540</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">18</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS 12</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td></td> <td>180</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td></td> <td>90</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Lektüre</td> <td></td> <td>90</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 360</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) !	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	12	180	540	18		Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 12	Summe Kontaktzeit in Std. 180	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		180		Prüfungsvorbereitung		90		Lektüre		90				Summen		Summe Selbststudium in Std. 360		
Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt																																							
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) !																																						
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	12	180	540	18																																					
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 12	Summe Kontaktzeit in Std. 180																																							
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		180																																							
	Prüfungsvorbereitung		90																																							
	Lektüre		90																																							
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 360																																							
5	<p>5.1 Lernziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Theorien der Kindheit, Entwicklung des Lernens, der Bildung, Sozialisation und Erziehung zu erläutern und diese auf die Soziale Arbeit zu beziehen. Dies wird beispielsweise erreicht, indem Theorien unter Gesichtspunkten Sozialer Arbeit diskutiert werden. Weiterhin sind sie fähig, Konzepte der Arbeit mit Kindern auf aktuelle gesellschaftliche Bedingungen und Handlungsanforderungen zu beziehen und die Arbeitsfeldstruktur der Kinder- und Jugendhilfe in den Gesamtkontext der Jugendhilfe einzuordnen. Diese Ziele werden methodisch durch Gruppendiskussionen und durch Einsatz von Fallbeispielen umgesetzt. Die Studierenden differenzieren einzelfallbezogene und infrastrukturelle Steuerungsaufgaben des Jugendamtes für soziale Problemlagen, bestimmen Familie in ihren historischen und aktuellen Entwicklungen und wenden Grundlagen des Familien- und Jugendhilfrechts auf Fälle aus der Praxis an. Dies ermöglicht ihnen eine intensive Auseinandersetzung mit rechtlichen und strukturellen Zusammenhängen innerhalb der Jugendhilfe und ein zunehmendes Bewusstsein für die eigene Rolle in diesem Kontext. Außerdem explizieren die Studierenden die Systemtheorie als Grundlage eines handlungswissenschaftlichen Verständnisses Sozialer Arbeit, was sie in fachlichen Diskussionen und Debatten demonstrieren.</p> <p>Die Studierenden setzen kindliche Lebenswelten mit den Institutionen und Methoden der Elementarerziehung in Bezug und verknüpfen Theorien der Kinder- und Jugendarbeit mit Arbeitsansätzen und institutionellen Strukturen. Dies demonstrieren sie, indem sie beispielsweise anhand konkreter Fälle Zusammenhänge aufzeigen und Auswirkungen erläutern. Der dadurch gewonnene professionelle Überblick hilft ihnen, Fälle in der Berufspraxis adäquat einzuordnen und unter Berücksichtigung theoretischer, institutioneller und struktureller Aspekte zu reflektieren. Die Studierenden stellen Hilfen zur Erziehung in ihren historischen und aktuellen Entwicklungen darstellen und beziehen diese auf arbeitsfeldspezifische Handlungskonzepte. Sie erläutern Kooperationsstrukturen von Schule und Jugendhilfe und entwickeln diese weiter.</p> <p>Weiterhin erfassen die Studierenden häusliche Gewalt in ihren sozialpädagogischen und rechtlichen Dimensionen, was sie beweisen, indem sie diese erläutern und hieraus Handlungsanforderungen für die Soziale Arbeit entwickeln.</p>																																									

	<p>5.2 Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Theorien und Konzepte der Arbeit mit Kindern, (2) Organisationsformen und Institutionen der Arbeit mit Kindern, (3) Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe, (4) Das Jugendamt als Steuerungsorganisation, (5) Familienrecht, (6) Familie und Soziale Arbeit, (7) Grundlagen personorientierter, ressourcenorientierter und systemischer Beratung und/oder: Systemtheorie/Systemische Soziale Arbeit sowie Bildung und kognitive Lerntheorien. (8) Praxisfelder und Modelle der Arbeit mit Kindern (9) Praxisfeld: Kleinkindpädagogik und vorschulische Erziehung /Kinder-tagesstätten (10) Jugendarbeit (11) Erziehungshilfe (12) Schulbezogene Kinder- und Jugendhilfe/Schulsozialarbeit (13) Gewalt in der Familie (14) Hoheitliche Aufgaben der Jugendhilfe (z.B. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation (</p> <p>Sie setzen sich mit Theorien der Kindheit, der Entwicklung, der Bildung, der Sozialisation und Erziehung auseinander und beziehen diese auf die Soziale Arbeit. Sie entwickeln auf dieser Grundlage Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Tenhaken</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Ammann, Blatt, Dummann, Feldhoff, Hansbauer, Schone, Siemes, Tenhaken, van Randenborgh</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>40</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

Methodische Kompetenzen					
1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Planen, Konzipieren, Organisieren und empirisch-wissenschaftliches Arbeiten <i>(min. 6 CP, max. 18 CP)</i>		1.2 Kurzbezeichnung (optional) PKOW A-II-1		1.3 Modul-Code	
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl		3.3 Empfohlenes Fachsemester	
BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Methodische Kompetenzen)		Wpf		4,6	
4 Workload					
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4-12	60-180	180-540	6-18
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4-12	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		60-180		
	Prüfungsvorbereitung		30-90		
	Lektüre		30-90		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360		
5 5.1 Lernziele					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe sowie Arbeit mit Familien sozialpädagogische Interventionen zu planen, zu konzipieren und zu organisieren. Dazu verfassen sie Berichte, und Hilfepläne, betreiben sozialpädagogische Diagnostik, steuern Einzelfälle und werten die Verfahren aus. Sie setzen sich mit der Konzeption und Umsetzung empirisch-wissenschaftlicher Studien in diesem Bereich auseinander, um später in der Praxis eigenständig sozialpädagogische Abläufe der Kinder- und Jugendhilfe zu planen und durchführen sowie wissenschaftliche Studien hierzu zu konzipieren und umzusetzen. Durch Projekte in Kleingruppen wird die Teamfähigkeit der Studierenden gefördert, um auch im Arbeitsteam gute Kooperation zu ermöglichen. Schließlich schult dieses Modul Kompetenzen der Selbstorganisation, indem die Projekte zeitlich terminiert und plangemäß durchgeführt werden sollen. Dies dient dem Zweck, auch in der späteren Praxis komplexe Projekte umsetzen zu können.</p>					
5.2 Lerninhalte					
<p>Zu den Inhalten können gerechnet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Berichte schreiben (2) Fallverstehen (3) Sozial-/Jugendhilfeplanung (4) Konzeptionsentwicklung (5) Qualitätsentwicklung (6) Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten (7) Selbstevaluation (8) Informations- und Kommunikationstechnologien in der Sozialen Arbeit (9) Bildung, Lernen, Sozialisation (10) Konzeptentwicklung und Projektmanagement in der Sozialen Arbeit 					
→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.					

5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Dieses Modul befähigt Sie, im Kontext des Vertiefungsbereichs sozialpädagogische Konzepte adressatenbezogen zu entwickeln und umzusetzen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (</p> <p>Folgende Module müssen erfolgreich absolviert sein: Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten, Evaluation, Organisationsbezogene und ökonomische Grundlagen</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Tenhaken</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Dumann, Hansbauer, Schone, van Randenborgh, Tenhaken, Mennemann</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>20</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Beraten, Erziehen, Fördern, Therapieren <i>(min. 6 CP, max. 18 CP)</i>	1.2 Kurzbezeichnung (optional) BEFT A-II-2																																			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																			
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Methodische Kompetenzen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4,6																																		
4 Workload																																				
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 30%;"></th> <th style="width: 15%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 15%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 15%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th style="width: 15%;">Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small></td> <td>Seminar</td> <td>4-12</td> <td>60-180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180-540</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6-18</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS 4-12</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 60-180</td> </tr> <tr> <td rowspan="4" style="vertical-align: top;">Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small></td> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td></td> <td>60-180</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td></td> <td>30-90</td> </tr> <tr> <td>Lektüre</td> <td></td> <td>30-90</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 120-360</td> </tr> </tbody> </table>				Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt						Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminar	4-12	60-180	180-540	6-18	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4-12	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180	Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor- und Nachbereitung		60-180	Prüfungsvorbereitung		30-90	Lektüre		30-90	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt																																
				Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)																															
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminar	4-12	60-180	180-540	6-18																															
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4-12	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180																																	
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor- und Nachbereitung		60-180																																	
	Prüfungsvorbereitung		30-90																																	
	Lektüre		30-90																																	
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360																																	
5 5.1 Lernziele																																				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, mit Gruppen und Einzelpersonen zu arbeiten, diese zu beraten, zu fördern und (in Grenzen) zu therapieren. Durch Übungen, Rollenspiele, Fallstudien und Anleitung von Gruppen haben die Studierenden die Möglichkeit, theoretische Konzepte in praktisches Handeln zu transformieren, diagnostische und methodische Kompetenzen einzuüben und Beratungs- und Entwicklungsprozesse bei Klient*innen systematisch zu fördern. Dabei werden sie durch die Dozent*innen begleitet und supervidiert.</p> <p>Sie können Diagnose- und Beratungsverfahren anwenden, mit ästhetischen Medien gestalten, kreative Prozesse einleiten und rechtliche Fragen der Beratung bearbeiten. Dabei wird die Verschränkung des Theorie-Praxis-Transfers sichergestellt, indem die Studierenden sowohl die konzeptionellen Grundlagen erarbeiten, wie auch deren praktisch/methodische Umsetzung in Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie in Selbsterfahrung erproben. In diesen Übungen und Simulationen werden zusätzlich Sozialkompetenzen wie Empathiefähigkeit, konstruktive und wertschätzende Kommunikation sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion gefördert.</p>																																				
5.2 Lerninhalte																																				
Zu den Inhalten können u.a. gerechnet werden: (1) Angewandte Gruppendynamik – Soziale Gruppenarbeit (2) Ressourcenorientierte Biografiearbeit (3) Sozialpädagogische Diagnostik (4) Hilfeplanung (5) Casemanagement (6) Entspannungsmethoden (7) Erziehungsberatung (8) Kooperative Vermittlung/Mediation (9) Person- lösungsorientierte Beratung (10) Personzentrierte Beratung und Krisenintervention (11) Methoden der Gruppenarbeit (12) Rechtsberatung (13) Sozialpädagogische Konzepte der Arbeit mit Familien (14) Schuldner- und Insolvenzberatung (15) Systemische Beratungsarbeit																																				

	<p>(16)Prävention und Beratung im Kontext von Schule (17)Konfliktbewältigung in der Schule (18)Erlebnispädagogik</p> <p>Details zu den Lerninhalten sind im Vorlesungsverzeichnis zu finden.#</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation Sie werden befähigt, spezifische Problemlagen ihrer Klientel zu analysieren und methodisch und fachlich begründet zu bearbeiten. Sie können Voraussetzungen, Prozess und Ergebnis der Intervention kritisch reflektieren und ggfs. verändern.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine</p> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung</p> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/>Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Hölzle</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Ammann, Barboza, Barth, Blatt, Domsch, Feldhoff, Hölzle, Jansen, Siemes, Tenhaken, van Randenborgh, Waschull</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Die Prüfungen sind in der Regel so gestaltet, dass Arbeitsproben als Bestandteil der Prüfung beurteilt werden. Geprüft wird somit das individuelle Können in der Umsetzung eines Konzeptes, einer Methode inklusive der kritischen Reflexion von Anwendungsmöglichkeiten und –grenzen.</p>

<p>1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Methoden und Konzepte der Kultur- und Bildungsarbeit <i>(min. 6 CP, max. 18 CP)</i></p>	<p>1.2 Kurzbezeichnung (optional) KUB A II 3</p>				
<p>2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:</p>	<p>2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester</p>				
<p>3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Methodische Kompetenzen)</p>	<p>3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf</p>	<p>3.3 Empfohlenes Fachsemester 3-6</p>			
<p>4 Workload</p>					
	<p>Lehrformen/ Form</p>	<p>SWS je Lehrform</p>	<p>Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</p>	<p>Workload insgesamt</p>	
<p>Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</p>	<p>Seminar</p>	<p>4-12 SWS</p>	<p>60-180</p>	<p>180-540</p>	<p>6-18</p>
	<p>Summen</p>	<p>Summe Kontaktzeit in SWS 4-12 SWS</p>	<p>Summe Kontaktzeit in Std. 60-180</p>		
<p>Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</p>	<p>Vor- und Nachbereitung</p>		<p>80-240</p>		
	<p>Ausarbeitung der Hausarbeit</p>		<p>20-60</p>		
	<p>Prüfungsvorbereitung</p>		<p>20-60</p>		
	<p>Summen</p>		<p>Summe Selbststudium in Std. 120-360</p>		
<p>5.1 Lernziele</p>					
<p>Die Studierenden lernen Methoden und Konzepte aus dem Spektrum der Medien- und Kulturpädagogik kennen. Sie machen eigene Erfahrungen im Umgang mit Materialien und probieren ästhetische Gestaltungen bis hin zu künstlerischen Ausdrucksformen. Die eigenen Erfahrungen werden reflektiert und in Verbindung mit Theorien der jeweiligen Einzelfächer innerhalb der kulturellen Bildung gebracht. Das Potential der Seminargruppe wird als Erprobungsraum genutzt. Die Anwendung auf Einzel- oder Gruppenarbeit in sozialpädagogischen bis sozialarbeiterischen Praxiskontexten wird geplant und vorbereitet, teils auch exemplarisch in kleinen Praxiseinheiten erprobt. Materialerfahrung und Selbsterfahrung mit sich, dem Gegenstand und der Gruppe werden in ihrer Wechselwirkung reflektiert. Dazu sind die Seminareinheiten in der Regel zumindest teilweise als praktische Übungen angelegt. Die Teilnehmer*innen sollten anschließend in der Lage sein, Lernprozesse mit je nach Seminarschwerpunkt spezifischen ästhetischen Medien (Musik, Bewegung/Tanz, Theater, handwerkliches und künstlerisches Gestalten, Fotografie, digitale Medien etc.) zu planen, durchzuführen und auszuwerten, soweit dies in Übungseinheiten des Seminars erprobt wurde. Je nach Schwerpunkt des einzelnen Seminars spielen in unterschiedlich starkem Maße die Aspekte intergeneratives Lernen, interkulturelles Lernen und Inklusion eine wichtige Rolle. Dazu sind die verschiedenen Charaktere und Voraussetzungen der Teilnehmer*innen selbst ein wichtiges Modell. Durch die Arbeit in der Gruppe und die begleitende Reflexion der Gruppenprozesse werden soziale Kompetenzen sowohl im Teamverhalten wie in der Anleitung und Moderation von Übungseinheiten durch Studierende trainiert.</p>					
<p>5.2 Lerninhalte</p>					
<p>Das Modul zu Konzepten und Methoden der Kulturpädagogik als Arbeit mit ästhetischen Medien kann sehr unterschiedliche Schwerpunkte haben, die den Teilsegmenten der Kulturpädagogik entsprechen: Zu den Inhalten können u.a. gerechnet werden: 1. Gestaltungen mit theatralen Medien 2. Gestaltungen mit digitalen Medien 3. Gestaltungen mit den Medien Kunst & Werken</p>					

	<p>4. Gestaltungen mit dem Medium Bewegung, Tanz 5. Gestaltungen mit dem Medium Musik 6. Konzepte und Praxis der Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen 7. Interkulturelle Kompetenz 8. Kommunikative Kompetenzen 9. Spiel- und erlebnispädagogische Methoden 10. Performance in kulturpädagogischen Kontexten Details zu den jeweils spezifischen Lerninhalten sind im Vorlesungsverzeichnis zu finden. → zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation Sie kombinieren Schwerpunkte aus der kulturellen Bildung wie Musik, Tanz/Bewegung, Kunst/Werken, Theater und Spiel, Sprache/Literatur und digitale Medien mit bewährten Konzepten und Methoden, die Sie in Übungen erproben, variieren und fortentwickeln.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen Grundlagen der Medien- und Kulturpädagogik</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten), Präsentation (ca. 30 Minuten) oder Erstellung von Medienprodukten mit didaktischer Reflexion, Konzeption und Durchführung einer Lehr- oder Übungseinheit, Beteiligung an einer Performance mit Reflexion, oder eine Kombination aus solchen Elementen. Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung Aktive Teilnahme.</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* *Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Hoffmann</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Barboza, Brugger, Cappell, Hoffmann, Wickel, Tappe u.a.</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

b. Vertiefungsbereich B: Gesundheit, Behinderung, Krankheit					
1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Basis- und handlungsfeldbezogenes Wissen		1.2 Kurzbezeichnung (optional) B-I			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B.A. Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Basis- und handlungsfeldbezogenes Wissen)		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 3,4	
4 Workload					
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	12	180	540	18
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 12	Summe Kontaktzeit in Std. 180		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		180		
	Prüfungsvorbereitung		90		
	Lektüre		90		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 360		
5 5.1 Lernziele					
<p>Die Studierenden erlangen Basiswissen zu rechtlichen Grundlagen von Sozialer Arbeit im Gesundheits- und Behindertenwesen sowie ein umfassendes Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Behinderung mit allgemein-medizinischen und sozialmedizinischen, klinisch-psychologischen und heilpädagogischen Bezügen. Dieses Wissen demonstrieren sie, indem sie Zusammenhänge zwischen den oben aufgeführten Feldern erkennen und erläutern. Sie kennen Arbeitsfelder Sozialer Arbeit, die einen engen Bezug zum Gesundheits- und Behindertenwesen aufweisen und sind in der Lage, Spezifika unterschiedlicher Arbeitsfelder Sozialer Arbeit in diesem Bereich darzulegen. Dies wird ermöglicht, indem anhand konkreter Fälle Zusammenhänge, wichtige Aspekte und Spezifika bestimmter Arbeitsfelder reflektiert und diskutiert werden. Hierdurch gelingt den Studierenden eine Orientierung in Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit innerhalb des Gesundheits- und Behindertenwesens.</p>					
5.2 Lerninhalte					
<ol style="list-style-type: none"> (1) Rechtliche Grundlagen der Kranken- und Pflegehilfe einschl. strafrechtlicher Probleme (2) Rechtliche Grundlagen der Behindertenhilfe und rechtlichen Betreuung (3) Sozialmedizinische Grundlagen (4) Klinisch-Psychologische Grundlagen (5) Biopsychosoziale Aspekte ausgewählter Störungen und Krankheitsbilder (6) Krankheitsbilder in der Erwachsenen-, Kinder/Jugendlichen- und Gerontopsychiatrie (7) Neuropädagogische Grundlagen (8) Gesundheitspädagogische Grundlagen (9) Biopsychosoziale Aspekte von Behinderung Früh- und Entwicklungsförderung von Menschen mit Behinderung (10) Klinische Sozialarbeit <p>1) Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie</p>					

	<p>(12) Soziale Arbeit bei Suchtproblemen (legale und illegale Drogen)</p> <p>(13) Soziale Arbeit mit alten Menschen</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Sie erlangen Basiswissen zu rechtlichen Grundlagen Sozialer Arbeit im Gesundheits- und Behindertenwesen, Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Behinderung sowie Wissen zu einschlägigen Arbeitsfeldern.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfungsleistung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>De Vries</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Ammann, Brugger, de Vries, Feldhoff, Gläseker, Huke, Mennemann, Röttgers, Siemes, Sporket, Waschull, Wickel</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>40</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

<i>Methodische Kompetenzen</i>					
1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Planen, Konzipieren, Organisieren und empirisch-wissenschaftliches Arbeiten <i>(min. 6 CP, max. 18 CP)</i>		1.2 Kurzbezeichnung (optional) PKOW B-II-1		1.3 Modul-Code	
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl		3.3 Empfohlenes Fachsemester	
BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Methodische Kompetenzen)		Wpf		4,6	
4 Workload					
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungs- punkte (Credits)
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4-12	60-180	180-540	6-18
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4-12	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		60-180		
	Prüfungsvorbereitung		30-90		
	Lektüre		30-90		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360		
5 5.1 Lernziele					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, Befunde, Gutachten und Stellungnahmen kritisch zu bewerten und eigenständig Berichte abzufassen. Dies wird ihnen ermöglicht, indem Berichte durch die Studierenden kriterienbezogen analysiert und kritisch eingeschätzt werden. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, unter Berücksichtigung organisatorischer und rechtlicher Rahmenbedingungen konkrete Präventions- oder Interventionsmaßnahmen zu konzipieren sowie Maßnahmen des Qualitätsmanagements zu planen und durchzuführen. Dies wird ermöglicht, indem einerseits das notwendige Grundlagenwissen vermittelt wird, andererseits indem beispielsweise in Gruppendiskussionen Konzeption und Umsetzung entsprechender Maßnahmen gemeinsam kritisch reflektiert wird. Hierdurch lernen die Studierenden außerdem, ihre Ansichten und Positionen kritisch zu hinterfragen und angemessen zu vertreten. Außerdem setzen sich die Studierenden mit aktuellen Studien zu unterschiedlichen Themengebieten wie beispielsweise Interventionsstudien auseinander und diskutieren diese in Kleingruppen sowie im Plenum. Hierdurch erweitern sie ihre sozialen Kompetenzen im Bereich der Durchsetzungsfähigkeit, Rücksichtnahme und Kommunikationsfähigkeit und erlangen Sicherheit im Umgang mit themenbezogenen wissenschaftlichen Studien und der Interpretation von Studienergebnissen.</p>					
5.2 Lerninhalte					
<ol style="list-style-type: none"> (1) Berichte schreiben (z.B. Kostenübernahmeanträge, Sozialberichte) (2) Planung und Konzeption von Förder- und Therapiemaßnahmen (3) Qualitätsentwicklung im Gesundheits- und Behindertenwesen (4) Fallverstehen (5) Informations- und Kommunikationstechnologien in der Sozialen Arbeit (6) Selbstevaluation (7) Berichte, Gutachten, Stellungnahmen im Kontext von Krankheit und Behinderung 					

	<p>(8) Kommunale Sozialplanung / Sozialberichterstattung</p> <p>(9) Soziale Arbeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörige</p> <p>(10) Hilfen für Kinder mit psychisch kranken Eltern</p> <p>(11) Betriebswirtschaftslehre (BWL) für soziale Berufe</p> <p>(12) Inklusion in Schule und Arbeitsmarkt</p> <p>(13) Konzeptentwicklung und Projektmanagement in der Sozialen Arbeit</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Dieses Modul befähigt Sie, im Kontext des Vertiefungsbereichs gesundheitsbezogene Konzepte Sozialer Arbeit adressatenbezogen zu entwickeln und umzusetzen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Folgende Module müssen erfolgreich absolviert sein: Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten, Evaluation, Organisationsbezogene und ökonomische Grundlagen</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Röttgers</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Brugger, Gläseker, Mennemann, Röttgers, Sporket, Tenhaken, van Randenborgh</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>20</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Beraten, Erziehen, Fördern, Therapieren <i>(min. 6 CP, max. 18 CP)</i>	1.2 Kurzbezeichnung (optional) BEFT B-II-2																																			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																																			
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Methodische Kompetenzen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4,6																																		
4 Workload																																				
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th style="width: 25%;"></th> <th style="width: 15%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 15%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 15%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small></th> <th style="width: 15%;">Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small></td> <td>Seminar</td> <td>4-12</td> <td>60-180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180-540</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6-18</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS 4-12</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 60-180</td> </tr> <tr> <td rowspan="4" style="vertical-align: top;">Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small></td> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td></td> <td>60-180</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td></td> <td>30-90</td> </tr> <tr> <td>Lektüre</td> <td></td> <td>30-90</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 120-360</td> </tr> </tbody> </table>							Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>	Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminar	4-12	60-180	180-540	6-18	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4-12	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180	Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor- und Nachbereitung		60-180	Prüfungsvorbereitung		30-90	Lektüre		30-90	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360
				Workload insgesamt																																
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) <small>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</small>	Leistungspunkte (Credits) <small>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig!</small>																															
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminar	4-12	60-180	180-540	6-18																															
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4-12	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180																																	
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Vor- und Nachbereitung		60-180																																	
	Prüfungsvorbereitung		30-90																																	
	Lektüre		30-90																																	
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360																																	
5 5.1 Lernziele																																				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, in gesundheitsbezogenen Kontexten mit Betroffenen und ihren Angehörigen zu arbeiten, diese zu beraten, zu fördern und (in Grenzen) zu therapieren. Durch Übungen, Rollenspiele, Fallstudien und Anleitung von Gruppen haben die Studierenden die Möglichkeit, theoretische Konzepte in praktisches Handeln zu transformieren, diagnostische und methodische Kompetenzen einzüben und Beratungs- und Entwicklungsprozesse bei Klient*innen systematisch zu fördern. Dabei werden sie durch die Dozent*innen begleitet und supervidiert.</p> <p>Sie können Diagnose- und Beratungsverfahren anwenden, mit ästhetischen Medien gestalten, kreative Prozesse einleiten und rechtliche Fragen der Beratung bearbeiten. Dabei wird die Verschränkung des Theorie-Praxis-Transfers sichergestellt, indem die Studierenden sowohl die konzeptionellen Grundlagen erarbeiten, wie auch deren praktisch/methodische Umsetzung in Einzel- und Kleingruppenarbeit sowie in Selbsterfahrung erproben. In diesen Übungen und Simulationen werden zusätzlich Sozialkompetenzen wie Empathiefähigkeit, konstruktive und wertschätzende Kommunikation sowie die Fähigkeit zur Selbstreflexion gefördert.</p>																																				
5.2 Lerninhalte																																				
Zu den Inhalten können u.a. gerechnet werden: (1) Psychosoziale Interventionen bei ausgewählten Störungen und Risikokonstellationen (2) Motivierende Gesprächsführung (3) Förderung und Therapie für Menschen mit Behinderung (4) Motogeragogik (5) Sozialpädagogische Diagnostik (6) Person- und lösungsorientierte Beratung etc. (7) Ressourcenorientierte Biografiearbeit (8) Systemische Beratung (9) Rechtsberatung (10) Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (11) Musikgeragogik																																				

<p>(12) Entspannungsmethoden/ Autogenes Training (13) Praxis der Gruppenarbeit (14) Krisenintervention</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
<p>5 5.3 Modulkurzinformation Sie werden befähigt, spezifische gesundheitsbezogene Problemlagen der Klientel zu analysieren sowie methodisch und fachlich begründet zu bearbeiten. Sie können Voraussetzungen, Prozess und Ergebnis der Intervention reflektieren und ggfs. verändern.</p>
<p>6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p> <hr/> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung</p> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p> <hr/> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <hr/> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
<p>7 7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Van Randenborgh</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Ammann, Barboza, Barth, Blatt, de Vries, Domsch, Feldhoff, Hölzle, Huke, Jansen, Siemes, Tenhaken, van Randenborgh, Waschull</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Methoden und Konzepte der Kultur- und Bildungsarbeit (min. 6 CP, max. 18 CP)		1.2 Kurzbezeichnung (optional) KUB B-II-3		
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl		3.3 Empfohlenes Fachsemester
BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Methodische Kompetenzen)		Wpf		4,6
4 Workload				
				Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4-12	60-180	180-540
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4-12	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180	
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		60-180	
	Prüfungsvorbereitung		30-90	
	Lektüre		30-90	
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360	
6-18				
5 5.1 Lernziele				
<p>Die Studierenden sind in der Lage, im Bereich des Gesundheits- und Behindertenwesens Interventionen durchzuführen und diese bedarfsorientiert mit Hilfe kreativer und zum Teil nonverbaler Medien zu unterstützen, die sich an den Ressourcen und der Lebenswelt der Adressat*innen orientieren. Zum Einsatz kommen neben dem Medium Sprache künstlerisch-ästhetische Medien wie Musik, Theater, Kunst, Tanz, digitale Medien etc., die einen hohen emotionalen Gehalt, großen Freizeitwert, eine lebensweltliche Bedeutung und damit einen starken Aufforderungscharakter besitzen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, individuelle Kompetenzen auszubilden bzw. zu stärken, z. B. in der Gesundheitsförderung, in der Krankheitsbewältigung oder im Umgang mit Beeinträchtigungen und Behinderungen.</p> <p>Da diese Prozesse zum Teil in Gruppen stattfinden, werden zudem grundlegende soziale Kompetenzen gefördert durch gemeinsames Gestalten, das sich sowohl in der (ggf. auch kultur- und gendersensiblen sowie inklusionsorientierten) Kommunikation als auch im ästhetischen Wirken an Regeln und Absprachen orientieren muss.</p>				
5.2 Lerninhalte				
Zu den Inhalten können u.a. gerechnet werden:				
<ol style="list-style-type: none"> (1) Gestaltungen mit theatralen Medien (2) Gestaltungen mit digitalen Medien (3) Gestaltungen mit den Medien Kunst & Werken (4) Gestaltungen mit dem Medium Bewegung (5) Gestaltungen mit dem Medium Musik (6) Stress und Stressbewältigung (7) Interkulturelle Kompetenz (8) Kommunikative Kompetenz (9) Moderationskompetenz (10) Performance in kulturpädagogischen Kontexten 				

<p>(11) Erstellen von Lehr- und Lernvideos für die Soziale Arbeit</p> <p>Details zu den Lerninhalten sind im Vorlesungsverzeichnis zu finden.</p>
<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Sie gestalten sozialpädagogische Prozesse und nutzen neben Sprache auch künstlerisch-ästhetische Medien. Sie sind in der Lage, die Klientel bei der Krankheitsbewältigung und im Umgang mit Behinderung zu unterstützen sowie Gesundheit zu fördern.</p>
<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich:</i> Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>Medien- und kulturpädagogische Grundlagen, Psychologische Grundlagen, Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen</p>
<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung</p>
<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten) oder durch Erstellung von Medienprodukten mit didaktischer Reflexion, Konzeption und Durchführung einer Lehr- oder Übungseinheit, Beteiligung an einer Performance mit Reflexion oder eine Kombination aus solchen Elementen. Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p>
<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
<p>7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Wickel</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Ammann, Barboza, Cappell, El-Mafaalani, Hoffmann, Koob, Sporket, Tappe, Tenhaken, Wickel</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>20</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

c. Vertiefungsbereich C: Soziale Arbeit in prekären Lebenslagen, Resozialisierung und Inklusion					
1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Basis- und handlungsfeldbezogenes Wissen			1.2 Kurzbezeichnung (optional) C-I	
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:			2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester	
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge B.A. Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Basis- und handlungsfeldbezogenes Wissen)			3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 3,4
4	Workload			Workload insgesamt	
		Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	12	180	540
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 12	Summe Kontaktzeit in Std. 180	
		Vor- und Nachbereitung		180	
		Prüfungsvorbereitung		90	
		Lektüre		90	
		Summen		Summe Selbststudium in Std. 360	18
5	5.1 Lernziele				
	<p>Die Studierenden können Soziale Arbeit mit Menschen in prekären Lebenslagen aus sozialpolitischer, rechtlicher und sozialwissenschaftlicher Perspektive betrachten (vermittelt durch: z.B. Literaturstudium, Falldiskussion, Felderkundungen).</p> <p>Die Studierenden sind dazu in der Lage, die Komplexität prekärer Lebenslagen in ihren Bedingungsdimensionen (z.B. Lebenslage Armut) zu erläutern und in ihren Risiken (z.B. Diskriminierung, Verelendung, Devianz, Exklusion) zu analysieren. Diese analytische Kompetenz wird (z.B. über Literaturstudium, Präsentationen, begl. Gruppenarbeiten) erworben. Sie dient den Studierenden als Bezugsrahmen für die konkrete Arbeit mit bestimmten Zielgruppen (z.B. arme alte Menschen, Erwerbslose, Migrant*innen, deviante Jugendliche).</p> <p>Die Studierenden erkennen sozial- und gesellschaftspolitische Hintergründe von Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit mit Menschen, die Formen abweichenden Verhaltens zeigen (z.B. Straftäter*innen, Drogenabhängige). Sie reflektieren die Verschränkung von sozialer Kontrolle und Sozialer Arbeit z.B. im Rahmen von Justizvollzug und Bewährungshilfe (vermittelt durch: z.B. Literaturstudium, Praxisbesuche, Projektbezogene Aufgaben).</p> <p>Die Studierenden erwerben Wissens- Reflexions- und Haltungskompetenzen (exemplarisch: u.a. durch begleitete Gruppenarbeit, Felderkundungen, Praxisbesuche, Reflexionsgespräche, Fallbesprechungen) bezogen auf Modelle (z.B. der Förderung gesell. Teilhabe, der Resozialisierung und Inklusion).</p>				
	5.2 Lerninhalte				
	<ol style="list-style-type: none"> (1) Sozialstaat im Wandel - Reformbedarf und Perspektiven (2) Die Rolle der sozialen Arbeit im Kontext von Sozialstaat und Sozialpolitik (3) Abweichendes Verhalten, Kriminalität im Kontext prekärer Lebenslagen (4) Armut und Existenzsicherung (5) Erwerbsarbeit und Soziale Sicherung, (6) Devianzrisiken von Kindern und Jugendlichen, (7) Jugendhilfe im Strafverfahren, (8) Armut als gesellschaftliches Problem und subjektive Lebenslage 				

	<p>(9) Migration und Integration (10) Alter und gesellschaftliche Teilhabe (11) Kriminalprävention (12) Zusammenarbeit mit Polizei und Justiz (13) Betriebsschädigende Devianz im Rahmen der Betriebssozialarbeit (14) Forensik</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation (</p> <p>Sie lernen Lebenslagen von Menschen zu analysieren, die von Armut geprägt sind. Sie kennen Entwicklungsrisiken und nutzen diese als Ausgangspunkt für Soziale Arbeit. Sie erkennen auf Basis abweichenden Verhaltens Maßnahmen zur Resozialisierung.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine</p> <hr/> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfungsleistung</p> <hr/> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p> <hr/> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <hr/> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <hr/> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Jansen</p> <hr/> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Barth, El-Mafaalani, Feldhoff, Flock, Koob, Hansbauer, Jansen, Kantel, Linssen, Röttgers, Siemes, Sporket, Waschull</p> <hr/> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 40</p> <hr/> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

Methodische Kompetenzen					
1	1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Planen, Konzipieren, Organisieren und empirisch-wissenschaftliches Arbeiten (min. 6 CP, max. 18 CP)	1.2 Kurzbezeichnung (optional) PKOW C-II-1	1.3 Modul-Code		
2	2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3	3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Methodische Kompetenzen)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 4,6		
4	Workload				Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)
	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4-12	60-180	180-540
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	4-12	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180	
	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		60-180	
		Prüfungsvorbereitung		30-90	
		Lektüre		30-90	
		Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360	6-18
5	<p>5.1 Lernziele</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, adressaten-, feld- und organisationspezifische Planung, Konzeption und Organisation von Sozialen Dienstleistungen für Menschen in prekären Lebenslagen umzusetzen, die nicht primär durch das SGB VIII erfasst werden. Weiterhin sind sie befähigt, eine adressaten-, feld- und organisationspezifische Planung, Konzeption und Organisation von sozialen Dienstleistungen im Feld von Migration/Interkulturalität und/oder Resozialisierung und Strafrechtspflege und/oder der Bildungsförderung von Benachteiligten, der Berufshilfe und Beruflichen Integration vorzunehmen. Diese Fähigkeiten werden beispielsweise erreicht, indem in Kleingruppen sowie im Plenum Konzeptionen und Planungen unter verschiedenen Aspekten kritisch reflektiert und diskutiert werden. Die Studierenden entwickeln eine wissenschaftliche Fragestellung zur Einschätzung sinnhafter Feldzugänge und Erhebungsmethoden des empirisch wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug auf den Vertiefungsbereich C und begründen hierbei ihre Auswahl sowie das methodische Vorgehen. Außerdem sind sie in der Lage, die Vorbereitung der verwendeten Erhebungsinstrumente eigenständig vorzunehmen und eine professionelle Gestaltung des Forschungsdesigns umzusetzen. Dies wird ermöglicht, indem sie zu verschiedenen Zeitpunkten im Planungs- und Umsetzungsprozess Feedback und Verbesserungsvorschläge einholen und ihr eigenes Vorgehen kritisch bewerten.</p> <p>Sie beurteilen weiterhin unterschiedliche Auswertungs- und Interpretationsverfahren und begründen die Auswahl des Vorgehens entsprechend, gewichten Ergebnisse, präsentieren und dokumentieren diese. Hierdurch lernen sie, das eigene Vorgehen zu reflektieren, zu begründen und in einer Debatte dafür einzustehen.</p> <p>5.2 Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Berichte schreiben (2) Fallverstehen (3) Case Management (4) Informations- und Kommunikationstechnologien in der Sozialen Arbeit (5) Hilfeplanung (6) Konzeptionsentwicklung (7) Krisenintervention (8) Empirisch-wissenschaftliches Arbeiten (9) Projektmanagement in der Kriminalprävention (10) Kommunale Sozialplanung / Sozialberichterstattung 				

	<p>(11) Bildung, Lernen, Sozialisation (12) Inklusion in Schule und Arbeitsmarkt (13) Mädchen - Jungen - Gender. Geschlechtersensible Haltung in der Sozialen Arbeit</p> <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Dieses Modul befähigt Sie, im Kontext des Vertiefungsbereichs Konzepte Sozialer Arbeit adressatenbezogen zu entwickeln und umzusetzen.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Folgende Module müssen erfolgreich absolviert sein: Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten, Evaluation, Organisationsbezogene und ökonomische Grundlagen</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Barth</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Barth, Hansbauer, Linssen, Schone, Sporket, Tenhaken, van Randenborgh</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Beraten, Erziehen, Fördern, Therapieren (min. 6 CP, max. 18 CP)		1.2 Kurzbezeichnung (optional) BEFT C-II-2		
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl		3.3 Empfohlenes Fachsemester
BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Methodische Kompetenzen)		WpF		4,6
4 Workload				Workload insgesamt
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4-12 SWS	60-180	180-540
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4-12 SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180	
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachberei- tung		60-180	
	Prüfungs- vorbereitung		30-90	
	Lektüre		30-90	
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360	
6-18				
5 5.1 Lernziele				
<p>Die Studierenden sind fähig, Menschen in prekären Lebenslagen zu beraten und zu fördern sowie therapeutische Konzepte anzuwenden. Dafür erwerben sie anhand von Übungen und Kleingruppenreflexion Kenntnisse und Kompetenzen zu grundlegenden Kommunikationsmethoden sowie zu vielfältigen Konzepten von Beratung, Förderung und Therapie. Die Studierenden erfahren die Bedeutung von professioneller Kommunikation und fachlicher Hilfe im Kontext des sog. Technologiedefizits in der Sozialen Arbeit. Weiterhin sind sie in der Lage, eine beratende Arbeit mit Menschen zu leisten, die durch herausfordernde Sozialisierungserfahrungen oder als Angehörige von Risikogruppen benachteiligt sind. Die Studierenden setzen Konzepte von Beratung, Förderung und Therapie weiterhin mit Menschen im Kontext von Resozialisierung sowie aufgrund Hilfsbedarfs durch Migrationshintergrund um.</p>				
5.2 Lerninhalte				
Zu den Inhalten können u.a. gerechnet werden:				
<ol style="list-style-type: none"> (1) Case Management (2) Motivierende Gesprächsführung (3) Hilfeplanung (4) Praxis der Gruppenarbeit (5) Reflexion ethischer Konfliktlagen in der Sozialen Arbeit (6) Biografiearbeit mit kreativen Medien im Kontext von Beratung (7) Resilienzförderung (8) Primäre, sekundäre und tertiäre Gewaltprävention (9) Ressourcenorientierte Biografiearbeit (10) Sozialpädagogische Diagnostik (11) Entspannungsmethoden (12) Kooperative Vermittlung/Mediation (13) Personen- und lösungsorientierte Beratung (14) Personzentrierte Beratung und Krisenintervention 				

	<p>(15)Rechtsberatung (16)Schuldner- und Insolvenzberatung (17)Systemische Beratungsarbeit (18)Niedrigschwellige ressourcenorientierte Soziale Arbeit (19)Coaching</p> <p>Details zu den Lerninhalten sind im Vorlesungsverzeichnis zu finden.</p>
5	<p>5.3 Modulkurzinformation (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)</p> <p>Sie erlernen professionelle, situationsangemessene Kommunikation und Interaktion sowie Handlungskonzepte, um Beratungsgespräche zu führen, Förderungen z.B. bei Menschen mit Behinderungen durchzuführen oder therapeutische Konzepte anzuwenden.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>keine</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten) oder Präsentation (ca. 30 Minuten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Barth</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Ammann, Barboza, Barth, Blatt, Brugger, Feldhoff, Jansen, Hölzle, Mennemann, van Randenborgh, Siemes, Tenhaken, Waschull</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Methoden und Konzepte der Kultur- und Bildungsarbeit (min. 6 CP, max. 18 CP)		1.2 Kurzbezeichnung (optional) KUB C-II-3		1.3 Modul-Code	
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium / Methodische Kompetenzen)		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpfl		3.3 Empfohlenes Fachsemester 4,6	
4 Workload					
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4-12	60-180	180-540	6-18
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4-12	Summe Kontaktzeit in Std. 60-180		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Vor- und Nachbereitung		60-180		
	Prüfungsvorbereitung		30-90		
	Lektüre		30-90		
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120-360		
5 5.1 Lernziele					
<p>Die Studierenden erlangen methodische Kompetenzen zur Gestaltung von Bildungs- und Lernprozessen in Kooperation mit Menschen in prekären Lebenslagen und besonders belasteten Situationen. Hierbei sind sie in der Lage, Kommunikations- und Interaktionsformen anzuwenden, die besonders geeignet sind - über das Medium Sprache hinaus - Kontakt herzustellen und integrative Prozesse anzuregen. Zum Einsatz kommen neben dem Medium Sprache künstlerisch-ästhetische Medien wie Musik, Theater, Kunst, Tanz, digitale Medien etc., die einen hohen emotionalen Gehalt, großen Freizeitwert, eine lebensweltliche Bedeutung und damit einen starken Aufforderungscharakter besitzen. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, individuelle Kompetenzen auszubilden bzw. zu stärken.</p> <p>Weiterhin werden die Studierenden zur Anwendung spezieller Formen der Qualifizierung von Menschen in besonderen Lebenssituationen befähigt, die von gesellschaftlichem Ausschluss bedroht sind. Sie sind in der Lage, spezielle Formen ästhetischer Praxis einer Kulturarbeit mit Menschen in prekären und marginalisierten Lebenslagen einzusetzen und hierbei eine begründete Auswahl zu treffen.</p> <p>Weiterhin erlangen sie Fähigkeiten für ein migrations- und kultursensibles Handeln in interkulturellen Zusammenhängen. Dieses demonstrieren sie, indem sie wesentliche Aspekte, welche Beachtung finden sollten, benennen und ihr Handeln darauf abstimmen können.</p> <p>Da diese Prozesse zum Teil in Gruppen stattfinden, werden zudem grundlegende soziale Kompetenzen gefördert durch gemeinsames Gestalten, das sich sowohl in der (ggf. auch kultur- und gendersensiblen sowie inklusionsorientierten) Kommunikation als auch im ästhetischen Wirken an Regeln und Absprachen orientieren muss.</p>					
5.2 Lerninhalte					
<p>Zu den Inhalten können u.a. gerechnet werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1) Gestaltungen mit theatralen Medien (2) Gestaltungen mit digitalen Medien (3) Gestaltungen mit den Medien Kunst & Werken (4) Gestaltungen mit dem Medium Bewegung (5) Gestaltungen mit dem Medium Musik (6) Internationale Perspektiven Sozialer Arbeit 					

<p>(7) Interkulturelle Kompetenz (8) Kommunikative Kompetenz (9) Moderationskompetenz (10) Performance in kulturpädagogischen Kontexten (11) Konzepte der Erwachsenenbildung (12) Menschenrechte in der Sozialen Arbeit (13) Muslimische Jugendliche zwischen Tradition und Alltag (14) Erstellen von Lehr- und Lernvideos für die Soziale Arbeit</p> <p>Details zu den Lerninhalten sind im Vorlesungsverzeichnis zu finden.</p>
<p>5 5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Sie gestalten Prozesse im Vertiefungsbereich „Soziale Arbeit in prekären Lebenslagen, Resozialisierung und Inklusion“ und nutzen dazu neben Sprache auch künstlerisch-ästhetische Medien.</p>
<p>6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen Medien- und kulturpädagogische Grundlagen, Psychologische Grundlagen, Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen</p>
<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p>
<p>Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung</p>
<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p>
<p>Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten), Klausur (ca. 120 Minuten), mündliche Prüfung (20-45 Minuten), Präsentation (ca. 30 Minuten) oder durch Erstellung von Medienprodukten mit didaktischer Reflexion, Konzeption und Durchführung einer Lehr- oder Übungseinheit, Beteiligung an einer Performance mit Reflexion oder eine Kombination aus solchen Elementen. Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt. Weitere Informationen zu den Teilmodulprüfungen sind den Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu entnehmen.</p>
<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p>
<p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p>
<p>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</p>
<p>7 7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
<p>7.2 Modulverantwortliche/r Cappell</p>
<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Ammann, Barboza, Cappell, El-Mafaalani, Hoffmann, Koob, Sporket, Tappe, Tenhaken, Wickel</p>
<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 20</p>
<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

<p>1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) d. Propädeutik Sozialer Arbeit</p>	<p>1.2 Kurzbezeichnung (optional) III</p>	<p>1.3 Modul-Code</p>																											
<p>2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:</p>	<p>2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester</p>																												
<p>3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Vertiefungsstudium)</p>	<p>3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf</p>	<p>3.3 Empfohlenes Fachsemester 1</p>																											
<p>4 Workload</p> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Lehrformen/ Form</th> <th rowspan="2">SWS je Lehrform</th> <th rowspan="2">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th colspan="2">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th>Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.</th> <th>Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Seminar</td> <td>4</td> <td>60</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="3">Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td></td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td></td> <td>80</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>				Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt		Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4	60	180	6	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		40	Vor- und Nachbereitung		80	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform					Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt																					
			Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.	Leistungspunkte (Credits)																									
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4	60	180	6																								
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std. 60																										
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		40																										
	Vor- und Nachbereitung		80																										
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120																										
<p>5 5.1 Lernziele Die Studierenden verfügen über grundlegende Handlungskompetenzen und –methoden in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit, die sie anhand einer Selbsterfahrung mit reflektiertem sozialarbeiterischen Handeln erlangen. Sie erfassen und erkennen Situationen und die subjektive Wirklichkeitskonstruktion des Einzelnen, verhalten sich klientenorientiert, indem sie unter anderem eine angemessene Sprache nutzen und finden einen Umgang mit Ambivalenzen und Antinomien. Die Studierenden sind weiterhin in der Lage, Prozesse zu planen, zu organisieren, zu strukturieren und zu ordnen. In unterschiedlichen methodischen Settings werden die Studierenden dazu angeleitet sich reflexiv mit diesen Aufgabenstellung auseinanderzusetzen. Sie wenden Interventionsstrategien an und üben sich in Kommunikationsmethoden, der Präsentation von Ergebnissen, Gestaltung und Visualisierung, indem sie Methoden erproben und diese reflektieren. Hierüber entwickeln sie erste Ideen zu einer reflexiven Analyse beruflicher Handlungsbezüge. Außerdem sind sie in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen und sich zu distanzieren, zusammenzuarbeiten und Verantwortung für den Lernprozess zu übernehmen. Insbesondere durch die Initiierung gruppenspezifischer Prozesse wird dies methodisch gefördert. Sie gehen angemessen mit Konflikten um und handeln partner- und situationsgerecht, womit Lernprozesse initiiert werden, die im Verlauf des Studiums eine zentrale Bedeutung haben. Die Studierenden sind fähig, Gespräche zu führen, zu argumentieren, zuzuhören und aufeinander einzugehen, Basics für die methodische Ausrichtung im Kontext eines Studiums Sozialer Arbeit. Sie entwickeln Selbstvertrauen und üben sich in einer kritischen Selbsteinschätzung, die ihnen ermöglicht, Lernprozesse eigenständig zu planen und zu überprüfen.</p> <p>5.2 Lerninhalte → zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc. - Handlungsparadigmen der Sozialen Arbeit - Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit - Kommunikation und Kommunikationstechniken - Praktisches Einüben von Methoden und Interventionen - Planvolles Arbeiten und Argumentieren.</p>																													
<p>5 5.3 Modulkurzinformation Sie erlernen grundlegende Handlungskompetenzen und –methoden in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und setzen sich reflexiv mit unterschiedlichen methodischen Settings auseinander.</p>																													

6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
	<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung</p>
	<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Das Modul wird regelmäßig abgeschlossen durch mündliche Prüfung (ca. 30 min), Hausarbeit (10-15 Seiten) oder Portfolio (10-15 Seiten). Die jeweils gültige Prüfungsform wird vom Prüfungsausschuss grundsätzlich vor Veranstaltungsbeginn verbindlich festgelegt.</p>
	<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
	<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r Tenhaken</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Alle Lehrenden des Fachbereichs</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) i.d.R. 22 Studierende</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

3. Modulgruppe: Projektstudium (PS)

Im Projektstudium werden Kompetenzen des methodischen Handelns eingeübt. Bei Praxis- und Theorieprojekten handelt es sich um einmalige, teilweise neue Aufgabenstellungen mit einem definierten Ziel, die innerhalb einer gewissen Zeitspanne (in der Regel 2 Semester) durchgeführt werden. Sie sind von Routineaufgaben abzugrenzen und ihr Ergebnis ist noch nicht genau definiert. Sie werden meist gemeinsam mit den Studierenden geplant und unter Beteiligung mehrerer Stellen durchgeführt. Die Projektkonzeptionen entstehen oft in der Zusammenarbeit mit Einrichtungen bzw. Organisationen in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit. Auslösend sind aktuelle Fragestellungen und gewünschte „Dienstleistungen“ für die Praxis, die eine besondere Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Praxis festigen sollen. Teilweise sind Projekte auch an Forschungsschwerpunkte einzelner Lehrender angebunden. Die Studierenden partizipieren auf diese Weise an aktuellen Entwicklungen in Theorie und Praxis und werden in den jeweiligen Fachdiskurs eingebunden.

Das Theorie- und Praxisprojekt hat mit 12 CP einen hohen Stellenwert im Studium. Es schließt mit einer Modulprüfung ab, die in der Regel aus einer Prozessreflexion und einer medial gestützten Ergebnispräsentation besteht. Inhalte und Ergebnisse des Projektstudiums können in der Bachelor-Thesis weiter vertieft werden. Hierdurch können die Studierenden Kontakte zu Einrichtungen der Sozialen Arbeit vertiefen und eine spätere Berufseinmündung vorbereiten.

Das eigentliche Projekt wird durch zwei verpflichtende Module à 6 CP vorbereitet:

- Das Modul „Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten“ vermittelt den Studierenden Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens sowie methodisches Handwerkszeug zur Planung und Durchführung einer eigenen Untersuchung mit Methoden der empirischen Sozialforschung.
- Das Modul „Evaluation“ vermittelt Überblickswissen und methodisches Handwerkszeug zur aktuellen Fachdiskussion über die Aus- und Bewertung von Praxis unter den Gesichtspunkten von Qualitätsentwicklung und -bewertung.

Praxis- und Theorieprojekte können in drei unterschiedlichen Projektformen durchgeführt werden:

- Praxisprojekte sind an eine unmittelbare Tätigkeit in einem Praxisfeld der Sozialen Arbeit geknüpft. Häufig geht es um die Einführung und Erprobung einer Innovation oder um die Neukonzipierung bestimmter Bereiche.
- Projekte, die stärker als Praxisforschung konzipiert sind, setzen den Schwerpunkt auf die Erkundung und Bearbeitung von praktisch orientierten Forschungsfragen mit Methoden der empirischen Sozialforschung. Unter diese Kategorie fallen auch Evaluationsprojekte.
- Theorieprojekte ohne unmittelbare Praxiskontakte beschäftigen sich mit einer praxisrelevanten Fragestellung der Sozialen Arbeit und arbeiten diese auf der Grundlage vorhandener Fachliteratur auf.

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten	1.2 Kurzbezeichnung (optional) PS-1	1.3 Modul-Code																														
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																															
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Projektstudium)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 1																														
4 Workload																																
<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="3"></th> <th colspan="2" style="text-align: right;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th style="width: 25%;"></th> <th style="width: 15%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 15%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th style="width: 10%;">Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small></td> <td>Seminar</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="4" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in SWS 4</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small></td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>						Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminar	4	60	180	6	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Prüfungsvorbereitung		60	Vor- und Nachbereitung		60	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
			Workload insgesamt																													
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)																											
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminar	4	60	180	6																											
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60																													
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Prüfungsvorbereitung		60																													
	Vor- und Nachbereitung		60																													
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120																													
5 5.1 Lernziele																																
<p>Folgende 2 Lernziele sollen erreicht werden: Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können die Inhalte wissenschaftlicher Texte aufnehmen und verstehen, ferner die Inhalte dem wissenschaftlichen Diskurs zum jeweiligen Thema zuordnen und innerhalb des Diskurses diskutieren. 2. können unter Berücksichtigung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens eigenständig wissenschaftliche Texte verfassen; in diesem Zusammenhang können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - eine Fragestellung entwickeln, deren Beantwortung sie zum Gegenstand einer wissenschaftlichen Arbeit machen; - eine Gliederung dieser Arbeit als stimmige Abfolge der Schritte erstellen, in denen sie ihre Fragestellung beantworten; - einen konsistenten Gedankengang gestalten, mit dem sie ihre Aussagen nachvollziehbar erläutern und plausibel begründen. <p>Methodisch werden diese Ziele in den MWA-Gruppen (20 - 25 Teilnehmer*innen) in folgender Weise realisiert: im Wechsel werden die jeweiligen Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zunächst im Gruppenplenum erläutert und begründet, 2. danach in verschiedenen (Klein-)Gruppensettings bearbeitet und vertieft, insbesondere durch <ul style="list-style-type: none"> - (Kurz-)Referate der Teilnehmer*innen - Bearbeiten von (Teil-)Aufgaben in Kleingruppen sowie Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Plenum, - Aufnehmen und Diskutieren von (Kurz-)Videos zu bestimmten Inhalten, - wechselseitige kollegiale Beratung der Teilnehmer*innen in (Klein-)Gruppen sowie - „Hausaufgaben“ für die Teilnehmer*innen und deren Besprechung im Plenum bzw. in (Klein-)Gruppen. <p>In der Auseinandersetzung mit den Inhalten der Veranstaltung und der dialogischen Aufgabenbearbeitung in den MWA-Gruppen erwerben die Studierenden zudem soziale Kompetenzen, insbesondere die Fähigkeit zu einem achtsamen Aufnehmen und Verstehen der von anderen Studierenden vorgetragenen Standpunkte und Argumentationen sowie einer konstruktiven Rückmeldung dazu (etwa im Rahmen einer kollegialen Beratung).</p>																																

5.2	<p>Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> Es werden 3 Texte zu einem für die Soziale Arbeit relevanten Thema (Semesterthema) bearbeitet, und zwar <ul style="list-style-type: none"> eine überblicksartige Einführung in das Semesterthema, eine theoriebasierte Auseinandersetzung mit (zentralen) Aspekten des Semesterthemas (nach Möglichkeit auch mit Ergebnissen der qualitativen und/oder quantitativen Sozialforschung) sowie eine Auseinandersetzung mit der (praktischen) Relevanz des Semesterthemas für die Soziale Arbeit. Die Studierenden werden angeleitet, <ul style="list-style-type: none"> zunächst ein Thesenpapier zu den Inhalten der 3 Texte sowie zu einer selbst gewählten Fragestellung (als Kern eines Themas für eine spätere Hausarbeit) innerhalb des Semesterthemas zu entwickeln, danach ein Exposee als Skizze einer geplanten Hausarbeit zum selbstgewählten Thema zu gestalten und schließlich eine Hausarbeit zum selbstgewählten Thema zu verfassen. <p>In diesem Rahmen werden folgende Inhalte bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> Verstehen und Diskutieren der Inhalte wissenschaftlicher Texte nebst Verarbeitens- und Lerntechniken, Verstehen und Diskutieren der Ergebnisse qualitativer und quantitativer Sozialforschung, Literaturrecherche und -ausleihe, Gestaltung einer Gliederung sowie eines Inhaltsverzeichnisses, Fundstellennachweise zu der in einem Text verarbeiteten Literatur und Erstellen eines Literaturverzeichnisses sowie Verfassen wissenschaftlicher Texte unter Einhalten der Standards wissenschaftlichen Arbeitens. <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
5.3	<p>Modulkurzinformation</p> <p>Als Einführung in Techniken wissenschaftlichen Studierens und Arbeitens lernen Sie, wissenschaftliche Aussagen und Erkenntnisse zu erfassen, zu diskutieren, wissenschaftliche Literatur zu verarbeiten sowie eigene wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p>
6.1	<p>Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)</p> <p>keine</p>
6.2	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
6.3	<p>Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Verfassen einer Hausarbeit (Umfang von ca. 10 Textseiten) zu einem selbstgewählten Thema im Rahmen des Semesterthemas unter Beachtung der Standards wissenschaftlichen Arbeitens (zeitlich: in der vorlesungsfreien Zeit; die Note für die Hausarbeit bildet die Modulnote).</p>
6.4	<p>Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>Die Studierenden werden nur dann zur genannten Hausarbeit als Prüfungsleistung zugelassen, wenn sie</p> <ol style="list-style-type: none"> ein Thesenpapier mit mindestens 6 Thesen zu den Inhalten der 3 Texte zum jeweiligen Semesterthema sowie zu einer möglichen Hausarbeit entwickeln (zeitlich: im 1. Drittel der Veranstaltung; unbenotet, muss bestanden werden) sowie ein Exposee im Umfang von ca. 3 Textseiten für die Hausarbeit zu einem selbst gewählten Thema innerhalb des Semesterthemas gestalten (zeitlich: im 2. Drittel der Veranstaltung; unbenotet, muss bestanden werden).
6.5	<p>Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7.1	<p>Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
7.2	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Feldhoff/Siemes</p>
7.3	<p>Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Feldhoff, Flock, Siemes</p>
7.4	<p>Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>40</p>
7.5	<p>Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Evaluation	1.2 Kurzbezeichnung (optional) PS-2	1.3 Modul-Code (aus HIS-POS) 300020																														
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester																															
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Projektstudium)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 2																														
4 Workload <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="3"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th style="width: 20%;"></th> <th style="width: 20%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 15%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th style="width: 20%;">Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP;</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</td> <td>Seminar</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td>Summe Kontaktzeit in SWS 4</td> <td>Summe Kontaktzeit in Std. 60</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</td> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Summen</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td>Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>						Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP;	Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4	60	180	6	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60	Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		60	Vor- und Nachbereitung		60	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
			Workload insgesamt																													
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits) i. d. R. 30 Std. = 1 LP;																											
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar	4	60	180	6																											
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS 4	Summe Kontaktzeit in Std. 60																													
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Prüfungsvorbereitung		60																													
	Vor- und Nachbereitung		60																													
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120																													
5 5.1 Lernziele <p>Das Ziel des Moduls „Evaluation“ im Bachelor-Studiengang „Soziale Arbeit“ besteht darin, dass sich die Studierenden mit den zentralen Begriffen und mit den elementaren methodischen Schritten bei einer Evaluation auseinandersetzen. Es soll ein Einblick vermittelt werden, was Evaluation ist, warum Evaluation in der Sozialen Arbeit bedeutsam ist und in welchen Arbeitsschritten Evaluationen geplant und methodisch durchgeführt werden. Ferner sollen erste Erfahrungen mit der Planung eines Evaluationskonzepts ermöglicht werden. Im Kern geht es also darum, dass innerhalb des Moduls „Evaluation“ folgendes Richtziel erreicht werden soll:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, eine Evaluation in der Praxis der Sozialen Arbeit reflektiert planen und präsentieren zu können.</p> <p>Um dieses übergeordnete Richtziel erreichen zu können, werden folgende sechs Grobziele verfolgt (siehe Abbildung)</p> <div style="text-align: center;"> <p>Richtziel: Sie sind in der Lage, eine Evaluation in der Praxis der Sozialen Arbeit reflektiert planen und präsentieren zu können.</p> <p>Grobziel 6: Sie sind in der Lage Ihr Evaluationskonzept zu präsentieren und zu begründen.</p> <p>Grobziel 5: Sie können Erhebungsinstrumente für Ihr Evaluationsvorhaben konstruieren und ein konkretes Forschungsdesign festlegen.</p> <p>Grobziel 4: Sie kennen unterschiedliche Forschungsdesigns und können Formen der Datenerhebung mit ihren Vor- und Nachteilen beschreiben.</p> <p>Grobziel 3: Sie kennen Merkmale von gut formulierten Praxiszielen und sind darüber hinaus in der Lage Praxisziele zu operationalisieren.</p> <p>Grobziel 2: Sie können eine Evaluationsfragestellung formulieren unter Berücksichtigung der Praxisziele und der Erwartungen wichtiger Akteure, sowie ein auf die Fragestellung ausgerichtetes Evaluationsarrangement festlegen.</p> <p>Grobziel 1: Sie können erklären, was Evaluation ist, welchen Beitrag Evaluation zur Professionalisierung der Sozialen Arbeit leistet und können begründen, warum eine Evaluation stets auch einen intervenierenden Charakter hat.</p> </div>																																

<p>Methodisch ist das Modul „Evaluation“ so aufgebaut, dass in einem ersten Schritt die wesentlichen Wissensselemente in Form einer Vorlesung vorgestellt werden. Hierbei ist es den Dozenten/-innen wichtig, dass der klassische Vorlesungsstil durchbrochen wird und die Form der Wissensvermittlung – trotz großer Anzahl von Studierenden – einem Lehrgespräch gleicht.</p> <p>Um sowohl den Praxisbezug der vermittelten Wissensselemente zu verdeutlichen, als auch die Studierenden dazu zu befähigen, eine gewisse Transferleistung zu erbringen, müssen die Studierenden in einem zweiten Schritt anhand einer Auswahl von vordefinierten Praxisbeispielen ein konkretes Evaluationsvorhaben entwickeln. Im Anschluss an die Vorlesung (erster Schritt) erhalten die Studierenden daher transferorientierte Fragestellungen, die in Form von Kleingruppenarbeit beantwortet werden müssen. In einem dritten Schritt findet eine engmaschige fachliche Begleitung der Kleingruppenarbeit durch die jeweiligen Dozenten/-innen statt. Wesentliche Fragen sowie mögliche Problemfelder bei der Planung einer Evaluation sollen so zeitnah thematisiert werden.</p> <p>Durch dieses methodische Vorgehen sollen die Studierenden dazu befähigt werden, sich einerseits die wesentlichen Wissensselemente zur Planung und Durchführung einer Praxisevaluation anzueignen. Andererseits sollen Sie dazu angeregt werden, die vorgestellten Wissensselemente konkret auf ein Praxisbeispiel anzuwenden. Hierbei spielt insbesondere die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erwartungen eine Rolle. Da jede Form der Gruppenarbeit auch von den unterschiedlichen Erwartungen der Gruppenteilnehmenden geprägt ist, werden im Zuge des Moduls „Evaluation“ auch <i>soziale Kompetenzen</i> gefördert. Hierbei stehen insbesondere folgende soziale Kompetenzen im Vordergrund: Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Problemlösungskompetenz sowie Kommunikations- und Moderationsfähigkeit.</p>
<p>5.2 Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> - orientierender Überblick über zugrunde liegende Begriffe, Geschichte und Theorien sowie Perspektiven bzgl. Evaluation und Selbstevaluation; - Evaluationsstandards (Deutsche Gesellschaft für Evaluation) - Einübung wichtiger Arbeitsschritte für die Entwicklung eines Evaluationsdesigns anhand von Übungsmaterial - Möglichkeiten und Formen der Präsentation von Ergebnissen <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>
<p>5 5.3 Modulkurzinformation</p> <p>Sie werden dazu befähigt, eine Evaluation in der Praxis der Sozialen Arbeit reflektiert planen und präsentieren zu können. Wissensselemente werden zu diesem Zweck in Form von Vorlesungen vorgestellt und in Kleingruppen konkretisiert.</p>
<p>6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>keine</p> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Präsentation (30 Minuten) und Klausur (multiple-choice, 120 Min.)</p> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote</p> <p>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
<p>7 7.1 Veranstaltungssprache/n</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r</p> <p>Gesmann</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)</p> <p>Hölzle, Löhe, Randenborgh</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)</p> <p>40</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p>

1.1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Praxis- oder Theorieprojekt		1.2 Kurzbezeichnung (optional) PS-3		1.3 Modul-Code		
2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: 2 Semester				
3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Projektstudium)		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf		3.3 Empfohlenes Fachsemester 3-4		
4 Workload						
				Workload insgesamt		
		Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std.	Leistungs-punkte (Credits)
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Übung		8	120	360	12
	Summen		Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.		
	Erstellung der Hausarbeit			100		
	Vor- und Nachbereitung			140		
	Summen			Summe Selbststudium in Std.		
5.1 Lernziele						
<p>Die Studierenden sind in der Lage, mit geringer Unterstützung selbständig Lösungen für forschungsorientierte und praxisbezogene fachliche Themen zu erarbeiten, indem sie dies unter Anleitung üben. Sie können Wissensbestandteile problembezogen zu verknüpfen. Methoden des Projektmanagements, der Konzeptentwicklung, des Hermeneutischen Fallverstehens etc. werden dazu genutzt.</p> <p>Außerdem können sie sozialwissenschaftliches Wissen auf die Bearbeitung von Fragestellungen und Problemen der Sozialen Arbeit beziehen. Qualitative und quantitative sowie weitere Sozialwissenschaftliche Forschungsmethodik wird für die Projektbearbeitung eingesetzt, weiterhin lernen die Studierenden theoretische sowie praxisrelevante Forschungsmethoden anzuwenden. Durch Übungen sind die Studierenden in der Lage, ein systematisches Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben- bzw. Problemstellungen aus der Sozialen Arbeit anzuwenden.</p>						
5.2 Lerninhalte						
<p>Projekte können in drei unterschiedlichen Projektformen durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxisprojekt, verbunden mit der unmittelbaren Tätigkeit in der Sozialen Arbeit (meist Einführung einer Innovation) - „Praxisforschung“: Erkundung und Bearbeitung von praktisch orientierten Forschungsfragen (auch Evaluationsfragen) mit Hilfe von Methoden der empirischen Sozialforschung - Theorieprojekt ohne unmittelbare Praxiskontakte: Aufarbeitung einer praxisrelevanten Fragestellung der Sozialen Arbeit auf der Grundlage vorhandener Fachliteratur <p>Inhaltlich wird in folgenden Schritten gearbeitet</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eingrenzung der Projektaufgabe – Entwicklung und Operationalisierung von Zielen des Projekts – Umsetzungs- und Zeitplanung – Durchführung des Projekts – Erstellung einer Projektdokumentation – Prozessreflexion und Hausarbeit <p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p>						
5.2 Modulkurzinformation						
<p>Sie gewinnen grundsätzliche Kenntnisse zur Durchführung eines Theorie- bzw. theoriegeleiteten Praxisprojekts, wo Sie in Gruppen unter Anleitung von Lehrenden forschen, konzipieren bzw. durchführen.</p>						
6.1 Teilnahmevoraussetzungen						
<p>Wünschenswert: Module „Methodisch-wissenschaftliches Arbeiten“ und „Evaluation“.</p>						

<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)</p> <p>Bestehen der Prüfung</p>
<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)</p> <p>Hausarbeit (15 -30 Seiten)</p>
<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>
<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
<p>7.2 Modulverantwortliche/r Tenhaken</p>
<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) alle</p>
<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 15</p>
<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)</p> <p>Inhalte und Ergebnisse des Projekts können eine Grundlage für die Erstellung der Bachelor-Thesis bilden.</p>

4. Modulgruppe: Berufspraktische Studien (BS)

Die Berufsqualifizierung im engeren Sinne wird durch drei aufeinander abgestimmte Angebote gefördert, deren Reihenfolge weitgehend festgelegt ist. In der Modulgruppe „Berufspraktischen Studien“ werden die zukünftige Berufsrolle als Sozialarbeiterin bzw. als Sozialarbeiter in den Blick genommen. Im Vordergrund steht das mit 26 CP größte Modul, das begleitete Praktikum II, in dem Studierende intensive Praxiserfahrungen machen, ein Begleitseminar besuchen und überdies Supervision in Anspruch nehmen können. Dem begleiteten Praktikum II geht ein kleineres Praktikum im zweiten Semester voraus (begleitetes Praktikum I). Schließlich werden bereits durch das Modul „Tutorienbasierte Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit“ die Berufsrolle sowie bisherige Praxiserfahrungen reflektiert.

Die Berufspraktischen Studien gliedern sich wie folgt:

- **Tutorienbasierte Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit:** Dieses Modul zu Beginn des Studiums soll die Studierenden einerseits mit dem Studienort, dem Studiengang, der Studienplanung und den typischen Abläufen am Fachbereich vertraut machen. Die Betreuung durch Tutoren ist als eine Beratung von (erfahrenen) Studierenden für (neu beginnende) Studierende zu verstehen. Gleichzeitig werden die bisherigen berufspraktischen Erfahrungen der Studierenden in der Sozialen Arbeit reflektiert. Schließlich werden die Studierenden mit ersten Grundbegriffen und Herausforderungen der Sozialen Arbeit konfrontiert.
- **Begleitetes Praktikum I:** Die Studierenden sollen bereits im zweiten Semester erste begleitete Praxiserfahrungen machen. Die Studierenden verbringen 20 Tage in der Praxis – entweder vor dem Beginn der Vorlesungszeit oder tageweise während des gesamten Semesters und werden durch ein Begleitseminar an der Hochschule unterstützt. Die Erfahrungen, die Studierende in ihrem ersten begleiteten Praktikum machen, sollen Impulse für das weitere Studium geben und z.B. die Wahl eines Vertiefungsbereichs erleichtern sowie als Erfahrungshintergrund für das Studium methodischer Kompetenzen dienen.
- **Begleitetes Praktikum II:** Das begleitete Praktikum soll den Studierenden einen vertieften Einblick in die Praxis vermitteln. 640 Std. verbringen die Studierenden in ihrer Praxisstelle, die sie sich selbst gesucht haben. Während des Praktikums bleiben die Studierenden über ein Begleitseminar im intensiven Kontakt mit der Hochschule (180 Std.). Der Fachbereich bietet ferner eine begleitende Supervision durch externe Lehrbeauftragte an. Die Teilnahme an der Supervision ist freiwillig und dient dem Ziel, Praxiserfahrungen weiter zu reflektieren.

<p>a 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) 1 Tutorenbasierte Einführung in das Studium der Sozialen Arbeit</p>	<p>1.2 Kurzbezeichnung BS-1</p>	<p>1.3 Modul-Code SW.1.0512.0.4</p>																																		
<p>2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:</p>	<p>2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester</p>																																			
<p>3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Berufspraktische Studien)</p>	<p>3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Pf</p>	<p>3.3 Empfohlenes Fachsemester 1</p>																																		
<p>4 Workload</p> <table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="4"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Workload insgesamt</th> </tr> <tr> <th style="width: 15%;"></th> <th style="width: 25%;">Lehrformen/ Form</th> <th style="width: 10%;">SWS je Lehrform</th> <th style="width: 15%;">Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form</th> <th style="width: 15%;">Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.</th> <th style="width: 10%;">Leistungspunkte (Credits)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2" style="vertical-align: top;">Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small></td> <td>Seminar</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">60</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">180</td> <td rowspan="6" style="text-align: center; vertical-align: middle;">6</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Summen</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in SWS</td> <td style="text-align: center;">Summe Kontaktzeit in Std.</td> </tr> <tr> <td rowspan="3" style="vertical-align: top;">Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small></td> <td>Erstellung Portfolio</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">60</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Summen</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td style="text-align: center;">Summe Selbststudium in Std. 120</td> </tr> </tbody> </table>										Workload insgesamt			Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)	Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminar	4	60	180	6	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Erstellung Portfolio		60	Vor- und Nachbereitung		60	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120
				Workload insgesamt																																
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)																															
Kontaktzeit <small>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)</small>	Seminar	4	60	180	6																															
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.																																	
Selbststudium <small>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)</small>	Erstellung Portfolio		60																																	
	Vor- und Nachbereitung		60																																	
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 120																																	
<p>5 5.1 Lernziele Die Studierenden sind in der Lage, ihr Studium zielgerichtet zu organisieren, indem sie als Erstsemester begrüßt und durch studentische Tutorinnen und Tutoren in das Studium eingeführt werden. Sie verfügen über die für die Organisation des Studiums relevanten Informationen zu Fachbereich, Studiengang, Prüfungsordnung und Lehrangebot / Modulhandbuch. Weiterhin reflektieren sie ihre berufsbezogenen Erfahrungen vor dem Studium, insbesondere Schlüsselerlebnisse in der eigenen Biografie, bereits vorhandene private und ggf. berufliche Kompetenzen sowie die Studienmotivation. Hierdurch werden erste Zugänge eröffnet, die eigene Person als Werkzeug kennenzulernen. Die Studierenden erarbeiten sich im Weiteren Zugänge zur Funktion Sozialer Arbeit, zu Disziplinen, die für die Soz. Arbeit bedeutsam sind sowie zu Arbeitsfeldern. Außerdem sind sie in der Lage, Spannungsfelder in der Sozialen Arbeit und daraus resultierende „Balance-Akte“ zu erkennen und Soziale Arbeit als wertegeleitetes Handeln zu verorten. Durch intensive Kleingruppenarbeit werden Begegnungs- und Lernräume eröffnet, die durch die Nutzung von vielfältigen Übungen ein erfahrungsorientiertes Aneignen und Reflektieren bereitstellen.</p> <p>5.2 Lerninhalte → zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen der Räumlichkeiten und Serviceleistungen des Fachbereichs - Vertraut machen mit den üblichen Abläufen am Fachbereich - Studiengangstruktur und Lernangebote - Verhältnis von Theorie und Praxis - Bausteine beruflicher Kompetenz - Auseinandersetzung mit Studienwünschen - Entwicklung von Zielen für die weitere Studien- und Berufsplanung - Erste Auseinandersetzung mit <ul style="list-style-type: none"> o Fragen der Berufsidentität o Funktionen Sozialer Arbeit o Sichtweisen der für die Soz. Arbeit bedeutsamen Disziplinen o Arbeitsmarktbedingungen und Berufsaussichten 																																				

5	5.3 Modulkurzinformation (Sie erhalten eine Einführung in Ihr Studium, einen Überblick zum Fachbereich und wichtigen Einrichtungen der Hochschule. Über die Reflexion Ihrer Erfahrungen, Biographie und Studienmotivation kommen Sie in einen intensiven Austausch mit Studierenden.
6	6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i> : Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i> : Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)
	keine
	6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)
	Bestehen der Prüfung
	6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)
	Portfolio (unbenotet, 15 Seiten + Anhang)
	6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
	6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge* <small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small>
7	7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
	7.2 Modulverantwortliche/r Blatt
	7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Blatt, Dummann, Siemes
	7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) Semesterkohorte (aufgeteilt in ca. 12 Gruppen)
	7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Zum Teil tutorenbasiertes Modul

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Begleitetes Praktikum I		1.2 Kurzbezeichnung (optional) BS-2	1.3 Modul-Code		
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:		2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester			
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge		3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl	3.3 Empfohlenes Fachsemester		
BA Soziale Arbeit (Berufspraktische Studien)		Wpf	2		
4 Workload					
				Workload insgesamt	
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.	Leistungspunkte (Credits)
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar inkl. Abschlussbericht	2	50	210	7
Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.	50		
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Praktikum		160		
Summen		Summe Selbststudium in Std.	160		
5 5.1 Lernziele					
<p>Die Studierenden lernen im Rahmen eines Praktikums exemplarisch eine Organisation/ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit kennen und sind mit dessen Konzepten und praktischen Handlungsvollzügen vertraut. Sie sind in der Lage, gesetzliche Grundlagen, Zielgruppen, Ziele, Konzepte, Organisationsstrukturen und alltägliche Handlungsweisen der Organisation/Einrichtung zu erläutern. Weiterhin kennen sie Kriterien zur Reflexion von professionellem Handeln und wenden diese an. Die Studierenden setzen sich als Kernelement der Begleitveranstaltung mit „Schlüsselsituationen der Sozialen Arbeit“ nach E. Tov, R. Kunz und A. Stämpfli auseinander. Dieses Modell kann Professionalität durch Wissen, Reflexion und Diskurs fördern. Zudem stellen die Studierenden im Rahmen des ersten studienintegrierten Praktikums einen Theorie-Praxis-Transfer mit dem neu erworbenen Wissen her. Sie setzen sich ausgehend von ihren Praxiserfahrungen mit Berufsrolle,-ethik und -praxis auseinander.</p>					
5.2 Lerninhalte					
→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.					
Spezifische Inhalte des Praktikums richten sich nach dem jeweiligen Handlungsfeld und entsprechenden Aufgaben und Strukturen und werden in Absprache zwischen AnleiterIn und StudentIn konkretisiert.					
<ul style="list-style-type: none"> - Im Begleitseminar setzen sich die Studierenden Ziele, die sie mit dem "Kurzzeitpraktikum" erreichen wollen. - Es werden fachwissenschaftliche Kriterien zur Darstellung und Reflexion der Praxis vermittelt. - Praxiserfahrungen werden unter Berücksichtigung der Berufsrolle, von Berufsethik und Handlungsprozessen der Fachkräfte reflektiert. • Das Praktikum wird mit Blick auf die Zielsetzung der Studierenden und auf ihre weitere Studiengestaltung ausgewertet. 					
5 5.3 Modulkurzinformation					
Im Orientierungspraktikum lernen Sie ein Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit inkl. Konzepte, Rahmungen und Handlungsvollzüge kennen. Konkrete Aufgaben/Einblicke besprechen Sie mit dem/der Anleiter*in. Es dient Ihnen zur Wahl des Vertiefungsbereiches.					
6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (Formal: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; Inhaltlich: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)					
keine					
6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)					
vollständig absolviertes Praktikum (160 Std.)					

regelmäßige Teilnahme am Begleitseminar (75% Anwesenheitspflicht) Erstellen des Abschlussberichts
6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Abschlussbericht (ca. 12 Seiten), unbenotet
6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung
6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*
*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7 .
7 7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:
7.2 Modulverantwortliche/r Kriener
7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Alle Lehrenden des Fachbereichs
7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 15 pro Begleitseminar
7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) Begleitetes Praktikum II	1.2 Kurzbezeichnung (optional) BS-3	1.3 Modul-Code			
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester				
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Berufspraktische Studien)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 5			
4 Workload					
	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt	
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich)	Seminar Summen	4 Summe Kontaktzeit in SWS	60 Summe Kontaktzeit in Std. 60	780	Leistungs- punkte (Credits) 26
Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Erstellung Abschlussbericht Vor- und Nachbereitung Praktikum Summen		40 40 640 Summe Selbststudium in Std. 720		
5 5.1 Lernziele					
<p>Die Studierenden lernen ein ausgewähltes Arbeitsfeld sowie dessen zentrale sozialarbeiterische Handlungsvollzüge kennen und üben diese praktisch ein. Durch eigenes Anwenden der theoretischen Kenntnisse, das Erleben Sozialer Arbeit und eigenes Handeln sammeln Studierende praktische Erfahrungen, auf deren Grundlage sie ihre Studienmotivation und Berufseignung überprüfen. Die Auseinandersetzung mit Werten, Normen und berufsethischen Grundsätzen forciert den Prozess der beruflichen Sozialisation und der Identität. Daher ist eine Anleitung im Praktikum durch Professionsvertreter*innen von sehr großer Bedeutung. Die Frage nach dem Verhältnis von Theorie und Praxis wird aktualisiert. Das an der Hochschule theoretisch vermittelte Fachwissen, wie z. B. sozialwissenschaftliche Theorien oder Methoden, wird in der Berufspraxis in konkretes berufliches Handeln umgesetzt und auf seine Anwendbarkeit überprüft. Hierdurch gewinnen die Studierenden Kenntnis über andere im Berufsfeld tätige Institutionen, Dienste und Personen. Theorie und Praxis sind hierbei aufeinander angewiesene Ausbildungsebenen. Darüber hinaus lernen Studierende anhand realer Situationen professionelle Sichtweisen kennen und erlangen Reflexionskompetenz bezogen auf die Auswirkungen sozialarbeiterischen Handelns. Dies umfasst das Handeln der Institution, das der Kolleg*innen sowie das eigene Handeln. Sie lernen Adressat*innen und deren Lebens- und Problemlagen kennen und beschreiben diese, fördern ihre Ressourcen und Partizipationsmöglichkeiten, indem sie Mittel und Methoden fachlichen Handelns erproben, persönliche Anteile innerhalb von professionellen Hilfeprozessen erfahren und reflektieren.</p>					
5.2 Lerninhalte					
<p>→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.</p> <p>Im Rahmen des Begleiteten Praktikums II sind die Studierenden i. d. R. an einem Tag in der Woche an der Fachhochschule. Hier absolvieren sie den Hochschulteil des Moduls im Gesamtumfang von 100 Stunden, wovon ca. die Hälfte Präsenz- und die weitere Hälfte Selbstlernzeit ist. Die Begleitseminare haben zwei Funktionen: Sie dienen zum einen der Aufarbeitung von Erfahrungen aus dem Praxisteil, der Vermittlung von Theorie und Praxis und der Reflexion der Berufsrolle. Zum anderen zielen sie auf die ergänzende Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten, die für das jeweilige Arbeitsfeld von Bedeutung sind.</p> <p>Konkret gestaltet sich das Begleitseminar folgendermaßen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Einführung und Vorbereitung Praktikumsbegleitende Seminarsitzungen Durchführung der Modulprüfung 					

5	<p>5.3 Modulkurzinformation Das begleitete Praktikum II umfasst 640 Stunden Praxiszeit zzgl. 100 Stunden Praxisbegleitung/Selbstlernzeit. Es ermöglicht Ihnen das vertiefende Kennenlernen eines sozialarbeiterischen Handlungsfeldes und intensive Praxiserfahrung.</p>
6	<p>6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal</i>: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich</i>: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...) keine</p> <p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) regelmäßige Teilnahme am Begleitseminar (75% Anwesenheitspflicht) - Durchführung eines Projektes im Rahmen des Begleitseminars - Erstellung des Abschlussberichts - Ableistung des 640 Stunden umfänglichen Praktikums (bei Wahl der Supervision nur 620 Stunden- dann regelmäßige Teilnahme an der Supervision)</p> <p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Abschlussbericht (ca. 15 Seiten) unbenotet</p> <p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p> <p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p> <p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p> <p>7.2 Modulverantwortliche/r Kriener</p> <p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Alle Lehrenden des Fachbereichs</p> <p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) Ca. 15</p> <p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Die Ausbildungsverantwortung für die praktischen Anteile des Begleiteten Praktikums liegt in erster Linie bei den Praxisinstitutionen; sie organisieren die Ausbildung in der Weise, dass die Studierenden in o.g. Kompetenzbereichen Lerngewinne erzielen: Ausbildungsgrundlage ist ein individuell ausgehandelter, auf die Erwartungen der Praxisinstitution und auf die Lernwünsche der Studierenden abgestimmter Ausbildungsplan, der dem Fachbereich zur Überprüfung vorgelegt wird. Das Praktikum selbst hat einen Umfang von 640 Stunden und kann in Vollzeit (30 Std. pro Woche) oder Teilzeit (25 Std.) pro Woche in einem Zeitraum von mindestens 20 Wochen absolviert werden. Im SoSe kann das Praktikum im Zeitraum vom 1.2. – 31.7. und im WS vom 1.8. – 31.1. durchgeführt werden. Zudem kann das Praktikum über 2 Semester gestreckt werden. Als Anteil des Praktikums können die Studierenden ergänzend zur Reflexion persönlicher Anteile des beruflichen Handelns, zugrundeliegender Haltungen sowie der eigenen Rollen- und Aufgabenwahrnehmung das Angebot einer Supervision in Anspruch nehmen. Die Supervision wird von externen Supervisorinnen und Supervisoren als Gruppensupervision mit je ca. 7 Studierenden in einem Umfang von 5 x 3 U-Std. (+ 5 U-Std. Nachbereitung in Selbstlernzeit) durchgeführt. Die Studierenden, die Supervision in Anspruch nehmen, leisten entsprechend 620 Stunden in einer Einrichtung der Sozialen Arbeit ab. Die Begleitseminare (4 SWS) werden von hauptamtlich Lehrenden oder qualifizierten nebenamtlich Lehrenden durchgeführt. Ein Begleitseminar umfasst: a) Einführung, b) praktikumsbegleitende Seminarsitzungen sowie c) Abnahme der Modulprüfung (i.d.R. Präsentation, Praktikumsbericht, Abschlusskolloquium).</p>

1 1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.) 5. Abschlussmodul	1.2 Kurzbezeichnung (optional)					
2 2.1 Modulturnus: Angebot in <input checked="" type="checkbox"/> jedem SoSe, <input checked="" type="checkbox"/> jedem WiSe, anderer Turnus, nämlich:	2.2 Moduldauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester					
3 3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge BA Soziale Arbeit (Abschlussmodul)	3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl Wpf	3.3 Empfohlenes Fachsemester 6				
4 Workload						
Kontaktzeit (z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) Selbststudium (z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche)	Lehrformen/ Form	SWS je Lehrform	Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form	Workload insgesamt Arbeitsaufwand in Std. (Workload) Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std.		
	Betreuung durch einen Lehrenden	0,5	7,5	360 12		
	Summen	Summe Kontaktzeit in SWS	Summe Kontaktzeit in Std.			
	Erstellung Bachelorthesis		340	360 12		
	Prüfungsvorbereitung		12,5			
	Summen		Summe Selbststudium in Std. 352,5			
5 5.1 Lernziele						
<p><i>Bachelorthesis:</i> Studierende entwickeln innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung bzw. ein Problem aus der sozialberuflichen Praxis und bearbeiten diese/s selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden.</p> <p><i>Kolloquium:</i> Studierende stellen Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fächerübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich dar, begründen diese und schätzen ihre Bedeutung für die Praxis adäquat ein.</p>						
5.2 Lerninhalte						
→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.						
Bachelorthesis:						
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten einer Fragestellung - Zeitmanagement - Recherche wissenschaftlicher Literatur - Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Standpunkten - Theorie-Praxis-Transfer - Berufsrollen Sozialer Arbeit 						
Kolloquium:						
<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Kommunikation - Kritikfähigkeit und Selbstreflexion - Wissenschaftliche Argumentation 						
5 5.3 Modulkurzinformation						
Die Bachelorarbeit dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Fragestellungen der Praxis, Fixierung der Erkenntnisse und Perspektivfestigung als angehende Sozialarbeiter*innen. Im Kolloquium vertreten Sie ihre Arbeit im Fachgespräch.						
6 6.1 Teilnahmevoraussetzungen (<i>Formal:</i> Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; <i>Inhaltlich:</i> Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, ...)						

<p>110 CP sind zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits erworben und alle Grundlagenveranstaltungen sind bestanden. Die Anmeldung kann frühestens im 5. Semester erfolgen.</p>	
<p>6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme) Bestehen der Prüfung</p>	
<p>6.3 Prüfungsformen und -umfang (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.) Hausarbeit (30-40 Seiten) und mündliche Prüfung (Kolloquium: 30 Minuten)</p>	
<p>6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung</p>	
<p>6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*</p>	
<p><small>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.</small></p>	
7	<p>7.1 Veranstaltungssprache/n <input checked="" type="checkbox"/> Deutsch <input type="checkbox"/> Englisch <input type="checkbox"/> Weitere, nämlich:</p>
	<p>7.2 Modulverantwortliche/r Waschull</p>
	<p>7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional) Alle Lehrenden des Fachbereichs</p>
	<p>7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional) 1:1</p>
	<p>7.5 Ergänzende Informationen (optional) (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) Bachelorthesis: 30-40 Seiten - 80 % der Modulnote; Kolloquium: 30 Minuten - 20 % der Modulnote Hinweis: Das Abschlussmodul geht mit dem dreifachen Wert in das Abschlussmodul ein.</p>